

BÜHNEN BERN

OPER

SCHAUSPIEL

BALLETT

SPIELZEIT 2024/25

Subventionsgeberinnen



Förderer



Kulturstiftung der
Burgergemeinde Bern

club
BÜHNEN
BERN

Sponsoren



CSL Behring
Biotherapies for Life™

die Mobilier



e
rúthy

teo jakob

Einrichtung &
Innenarchitektur



Privates Engagement

Anni Inäbnit

Elisabeth Marazzi

Dr. Christian
Schoenenberger

**... ZUM DINNER,
SONNTAGSBRUNCH ODER
ZUM ERSTEN DATE!**

VIERTE WAND

Nägeligasse 1a, 3011 Bern | +41 (0)31 329 52 00
viertewand.ch | willkommen@viertewand.ch

5	Begrüssung
7	Spielzeit 2024/25
12	Spielzeitauftakt
15	Premieren
63	Wiederaufnahmen
81	Extras
87	Nouvelle Scène
90	Bühnen Bern PLUS
101	Service, Sponsoring & Club
116	Abonnemente
114	Impressum

Liebes Publikum

Das Theater ist so gross wie das Leben. Beide sind unmittelbar miteinander verbunden – und in dieser Wechselbeziehung ist alles enthalten: unsere Freude, unser Kummer, unsere Hoffnung, unser Verzweifeln, unser Lachen und unser Weinen. Ein weiteres Jahr ist vergangen; ein Vorwort für die Broschüre der Saison 2024/25 will geschrieben sein. Einiges ist geschehen: Nach fünf erfolgreichen Jahren hat unsere Stiftungsratspräsidentin Nadine Borter ein gut aufgestelltes Haus an ihren Nachfolger Werner Luginbühl übergeben. Trotz empfindlicher Subventionskürzungen haben wir Lösungen gefunden, Bühnen Bern zumindest bis Sommer 2027 mit allen vier Sparten zu erhalten. Zugleich erleben wir eine Rekordspielzeit mit einem Publikumszuspruch, wie es ihn in Jahrzehnten nicht gegeben hat.

Doch anderes ist gleichgeblieben: Die Welt um uns herum liegt im Argen, und wir, die wir in der Sicherheit der Schweiz leben, müssen uns täglich der Frage stellen, wie wir ethisch richtig handeln. «Was sollen wir tun?», diese Lebensfrage stellt sich uns mit drängender Intensität. Und dann sind da ja auch noch wir selbst, jede und jeder Einzelne, mit all unseren privaten Themen, unseren Träumen und Ängsten. Kann uns denn das Theater dabei helfen, unseren Weg zu finden? – Ja, es kann! Denn zunächst: Wir sind hier nicht alleine. Wie es Hannah Arendt in ihrem Buch *Vom tätigen Leben* beschreibt: «Nur ein Privatleben führen heisst in erster Linie, in einem Zustand leben, in dem man bestimmter, wesentlich menschlicher Dinge beraubt ist. Beraubt nämlich der Wirklichkeit, die durch das Gesehen- und Gehörtwerden entsteht, beraubt einer <objektiven>, d. h. gegenständlichen Beziehung zu anderen, die sich nur dort ergeben kann, wo Menschen durch die Vermittlung einer gemeinsamen Dingwelt von anderen zugleich getrennt und mit ihnen verbunden sind, beraubt schliesslich der Möglichkeit, etwas zu leisten, das beständiger ist als das Leben.» Das also vermag diese magische Institution: in der Begegnung all das vor uns aufzufächern, was uns umgibt und beschäftigt.

Den Themenreichtum unserer Welt, den die 500 Mitarbeiter*innen bei Bühnen Bern in den kommenden Monaten für Sie auf die Bühne bringen möchten, entnehmen Sie den folgenden Seiten: die Untersuchung von Lebensentwürfen, das Ringen um Wahrheiten, das Überprüfen unserer Handlungsoptionen, mit Humor und auch tiefem Ernst. Nur eines haben wir wirklich nicht im Angebot: Antworten!

Das letzte Geheimnis bleibt stets ungelüftet – und macht so die Schönheit unserer Kunst aus.

Dass möglichst viele Bernerinnen und Berner daran Anteil haben können, ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Deshalb arbeiten wir stetig daran, Zugänglichkeit auch finanziell zu ermöglichen, und bieten die unterschiedlichsten Preismodelle und Ermässigungen an, die es Ihnen ermöglichen, die Aufführungen, die Sie sehen möchten, auch zu besuchen. Unser Team an der Billettkasse berät Sie gerne!

Und bedenken Sie, neben der Stadt Bern, dem Kanton Bern und den Regionalgemeinden sind Sie unsere wichtigste Unterstützung: Ohne Ihre Eintrittsgelder könnte dieses Theater gar nicht bestehen. Indem Sie sich selbst etwas gönnen, fördern Sie massgeblich unsere Arbeit: Dank von Herzen dafür! – Und bei dieser Gelegenheit auch Dank an die Berner Burgergemeinde und alle weiteren Partner*innen und Unterstützer*innen unseres Hauses.

Es gibt kaum etwas Eindrücklicheres als die beredte Stille im Theater, wenn hunderte von Menschen gemeinsam atmen, sehen, fühlen und sich auf ein Thema besinnen. Denn diese Gemeinschaft weiss mehr als das Individuum, besitzt wertvolles kollektives Wissen. Und da gehören Sie einfach und unbedingt mit dazu! Kommen Sie, so wie es Ihnen Freude macht, solo oder zu mehreren, im Abendkleid, im Smoking oder in T-Shirt und Jeans, kommen Sie, wie Sie sind, wir freuen uns sehr auf Sie!

Auf bald, sehr herzlich im Namen aller Mitarbeiter*innen von Bühnen Bern,

Ihr

Florian Scholz

Spielzeit 2024/25



Kinder



Jugendliche



x-change



Schauspiel mobil

SEA Schweizer Erstaufführung

UA Uraufführung

DSE Deutschsprachige Erstaufführung

Schauspiel

Do 12.09.24	Nimm die Alpen weg Ralph Tharayil	UA	Vidmar 2	S. 17
Sa 14.09.24	Sturmhöhe Emily Brontë		Vidmar 1	S. 18
Sa 12.10.24	Frühlings Erwachen frei nach Frank Wedekind	13+	Vidmar 1	S. 19
Sa 26.10.24	Der Revisor Nikolai Gogol		Stadtheater	S. 21
Mi 06.11.24	Bühnenbeschimpfung Sivan Ben Yishai	SEA 	Vidmar 2	S. 22
Do 14.11.24	Woyzeck Georg Büchner		Vidmar 1	S. 24
Sa 23.11.24	Ronja Räubertochter Astrid Lindgren	6+	Stadtheater	S. 25
Fr 06.12.24	James Brown trug Lockenwickler Yasmina Reza	SEA	Vidmar 1	S. 26


Mi 15.01.25	Schimmernde Schluchten Anaïs Clerc	UA	Vidmar 2	S. 27
Sa 01.02.25	Graf Öderland Max Frisch		Stadttheater	S. 40
Fr 21.02.25	Hedda Gabler Henrik Ibsen		Vidmar 1	S. 41
Mi 26.03.25	Eichmann – wo die Nacht beginnt Stefano Massini	DSE	Tresorplatz	S. 43
Sa 03.05.25	#lookoftheday Ein globales Rechercheprojekt, in Kooperation mit dem Magazin <i>Reportagen</i>	UA	Vidmar 1	S. 46
Fr 06.06.25	Wachtmeister Studer Friedrich Glauser		Villa Morillon	S. 48

Ballett & Oper

So 10.11.24	Dido & Aeneas Henry Purcell / Ina Christel Johannessen Ein Tanz- und Opernabend in einem Akt		Stadttheater	S. 23
-----------------------	---	--	--------------	-------

Ballett

Do 30.01.25	Fortuna Tanzabend von Felix Landerer und Giuseppe Spota	UA	Vidmar 1	S. 39
Sa 26.04.25	Zwielichter Tanzstücke von Lesley Telford, Marioenrico D'Angelo und Xie Xin	UA	Stadttheater	S. 45
Di–Sa 17.06.25 – 21.06.25	Tanzplattform Bern 2025 Internationales Tanzfestival zur Förderung von Nachwuchschoreograf*innen		Vidmarhallen	S. 49
17./18.06.	Next Generation Tanzstücke von Tänzer*innen von Bern Ballett / Gewinner*in der Tanzplattform Bern 2024	UA	Vidmar+	S. 50

19./20.06.	Internationale Gastspiele		Vidmar 1	S. 50
21.06.	Verleihung der Berner Tanzpreise		Vidmar 1	S. 51
Oper				
Sa 07.09.24	La Vie parisienne Jacques Offenbach		Stadttheater	S. 16
So 13.10.24	Arabella Richard Strauss		Stadttheater	S. 20
So 19.01.25	Eugen Onegin Peter Iljitsch Tschaikowsky		Stadttheater	S. 38
So 23.02.25	Rigoletto Giuseppe Verdi		Stadttheater	S. 42
So 30.03.25	Götterdämmerung Richard Wagner		Stadttheater	S. 44
Sa 24.05.25	Brundibár Hans Krása	 6+	Vidmar 1	S. 47

BÜHNEN BERN

BERNER SYMPHONIEORCHESTER

Highlights 2024/25

Hollywood in Bern II

Mit unvergesslichen Filmmusik-Klassikern aus *Star Wars*, *Ghostbusters*, *Pink Panther*, *Der weisse Hai* u. v. m.
27. & 28.09.2024, Stadttheater

Beethoven: Die kompletten Klavierkonzerte

Krzysztof Urbański | Jan Lisiecki
13. & 14.02.2025, Casino Bern

Casino Royale

Filmaufführung mit Original-Livemusik
07., 08. & 09.05.2025, Festhalle Bern

Aus der Neuen Welt

Krzysztof Urbański | Nemanja Radulović
Mit Werken von Aram Chatschaturjan und Antonín Dvořák
05. & 06.06.2025, Casino Bern

Das gesamte Konzertprogramm der Saison 2024/25 finden Sie im Spielzeithett des Berner Symphonieorchesters.

BÜHNEN BERN

KULTUR FÜR ALLE

Theater zum halben Preis

Ob Schauspiel, Oper oder Ballett: Ausgewählte Vorstellungen bieten wir zum halben Preis an. Welche Vorstellungen das sind, entnehmen Sie unserem Monatsspielplan oder unserer Webseite.

80 % Ermässigung mit der KulturLegi

Inhaber*innen der KulturLegi erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80 % Rabatt auf alle Plätze.
Mehr Infos auf Seite 105.

Freier Eintritt für junge Mitglieder des Club Bühnen Bern

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern bis 30 und in Ausbildung erhalten für alle Vorstellungen einen Gratis Eintritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.–.
Mehr Infos und Anmeldung unter: www.club-buehnenbern.ch oder an der Billettkasse.

Zugänglichkeit

In unseren Spielstätten ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Sie verfügen über Höranlagen. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt und Führhunde sind willkommen. Des Weiteren bieten wir Relaxed Performances und kostenlose Kinderbetreuung an. Mehr Infos auf Seite 102.

Freier Eintritt mit dem Kultur-GA

Kultur-GA-Abonnent*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Mit dem Kultur-GA bekommen junge Menschen bis 26 freien Eintritt zu kulturellen Veranstaltungen, Festivals, Konzerten und Filmclubs der beteiligten Institutionen.
Mehr Infos unter: www.kulturga.ch

Insider Club Oper, Ballett & BSO

Mit dem Insider Club können junge Erwachsene bis und mit 30 für CHF 5.– ausgewählte Opern und Symphoniekonzerte besuchen und im Anschluss das Gesehene und Gehörte in einem lockeren Rahmen untereinander sowie mit den künstlerisch Verantwortlichen und Beteiligten der Produktion besprechen.
Mehr Infos auf Seite 93.

Für alle unter 30

Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30 erhalten 50 % Ermässigung im Vorverkauf – und an der Abendkasse Tickets für nur CHF 15.–.



Spielzeitauftakt

Theaterfest

Sa

24.08.2024

ab 13:00

Stadttheater

Openair-Konzert

Sa

24.08.2024

20:30

Bundesplatz

Herzlich laden wir Sie ein, mit uns den Saisonauftakt zu feiern: Am 24. August läuten wir mit unserem Theaterfest und dem anschliessenden Openair-Konzert auf dem Bundesplatz die neue Spielzeit ein. Mit Workshops, Lesungen, Konzerten und ersten Einblicken in die kommenden Produktionen gibt es ein vielfältiges Programm für Gross und Klein. Erleben Sie dabei unsere Künstler*innen hautnah, entdecken Sie auf Führungen durch das Haus und die Werkstätten, was sich Geheimnisvolles hinter den Kulissen abspielt und lassen Sie sich von der Magie des Theaters verzaubern. Wer sich eine kleine Pause von diesem bunten Treiben gönnen möchte, findet Zuflucht in unserer Theaterbeiz: Die VIERTE WAND serviert tagsüber erfrischende Getränke, leckere Snacks und kleine Speisen, bevor dort ab dem späteren Abend durch die Nacht gefeiert wird. Zuvor jedoch begrüßen wir Sie um 20:30 Uhr beim Openair-Konzert: Das Berner Symphonieorchester verwandelt auch in diesem Jahr den Bundesplatz in die wohl schönste Konzertbühne der Welt und präsentiert gemeinsam mit Alevtina Ioffe – designierte Chefdirigentin der Oper Bern ab der Spielzeit 2025/26 – und der Geigerin Diana Tishchenko Werke aus den Konzertprogrammen der neuen Saison.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos!

THEATERFEST & OPENAIR-KONZERT

Wir danken der
Hauptsponsorin
des Openair-Konzerts

die Mobiliar

**Pre-
mi-
eren**

Premiere

Sa
07.09.2024
19:30

Stadttheater

**In französischer und
deutscher Sprache
mit deutschen Übertiteln**

Sa **14.09.24** 19:30

Mi **18.09.24** 19:30

Fr **20.09.24** 19:30

So **29.09.24** 18:00

Di **01.10.24** 19:30

So **20.10.24** 18:00


Do **28.11.24** 19:30

Mi **04.12.24** 19:30

Di **17.12.24** 19:30

So **22.12.24** 18:00

Di **31.12.24** 18:00

So **26.01.25** 16:00 

Musikalische Leitung

Hans Christoph Büniger

Regie Amélie Niermeyer

Bühne Christian Schmidt

Kostüme Kirsten Dephoff

Dramaturgie Rainer Karlitschek

Choreographie Damien Liger

Chor Zsolt Czetter

Besetzung

Bresilien/Frick Ian Matthew Castro

Gondremarck Dominik Königer

Baronin Gondremarck

Katharina Abt

Bobinet Adrian Weinek

Gardefeu Jonathan McGovern

Gabrielle Cinzia Zanollo

Metella Evgenia Asanova

Pauline Lucija Ercegovic

Clara Daria Akulova (HKB-Elevin)

Leonie Nora Schulte

Prosper Kaspar Krieger

Gontrand Fabian Meinen

(HKB-Eleve)

Joseph/Urbain Simon Burkhalter

Alphonse Jan Schreiber

Chor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

LA VIE PARISIENNE

**Opéra-bouffe in vier Akten
von Jacques Offenbach**

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Was sucht man in der «Stadt der Liebe» anderes als das schnelle, prickelnde Abenteuer? Gesagt, getan, denkt sich Baron Gondremarck und begibt sich unter die Fittiche zweier junger Pariser Schwerenöter, die ihm den Himmel auf Erden versprechen. Und weil die Mischung aus verruchtem und obszömem Flair mitsamt ungebändigter Feierlaune in allen gesellschaftlichen Kreisen zu finden möglich ist, entwirren sich die Verstellungs-, Verkleidungs- und Liebesabenteuer nur, indem man sich darauf einigt, alles zu vergessen und ein Loblied auf das Pariser Leben zu singen.

Dem Kölner Jacques Offenbach ist es gelungen, die Pariser Hauptstadt mit einer eigenen Form des oft auch subversiven musikalischen Boulevard-Theaters zu revolutionieren. Dies liegt sicher auch daran, dass er einen Riecher dafür hatte, mit kulturellen Klischees und Projektionen zu spielen. Als gehörten sie zur Feier der Lebensfreude dazu! Das macht Spass, hat Tempo und nimmt die Welt nicht so wichtig ...

Nach der äusserst erfolgreichen Produktion von *Guillaume Tell* arbeiten die Regisseurin Amélie Niermeyer und ihr Ausstatter Christian Schmidt erneut an der Oper Bern: eine Opéra-bouffe, die niemanden kalt lassen wird.



Kinderbetreuung

Premiere

Do
12.09.2024
19:30

Vidmar 2

Uraufführung

Fr **20.09.24** 19:30

Mi **25.09.24** 19:30

Sa **02.11.24** 19:30

Di **12.11.24** 19:30

Mi **20.11.24** 19:30

Di **10.12.24** 19:30

Di **17.12.24** 19:30

Mi **22.01.25** 19:30

Regie & Bühne

Marin Blülle

Bühne & Kostüme

Sebastian Schrader

Musik

Oh No Noh (Markus Rom)

Dramaturgie

Felicitas Zürcher

NIMM DIE ALPEN WEG

**nach dem Roman
von Ralph Tharayil**


Nimm die Alpen weg ist die Geschichte einer Kindheit in der Schweiz. Poetisch, musikalisch und eigenwillig erzählen in dieser zarten Coming-of-Age-Geschichte zwei Geschwister von ihrem Leben mit Ma und Pa, vom Spielen in der Telefonzelle und auf der Müllhalde, von einem komischen Mann mit dem Audi und vom Liegen im Schilf. Sie berichten vom Alltag des sozialen Aufstiegs und von den Versprechungen des Grosswerdens. Als eines Tages ein neues Kind in die Klasse kommt, sind die Geschwister plötzlich nicht mehr alleine anders.

In seinem preisgekrönten Debüt komponiert der Schweizer Autor Ralph Tharayil eine zeitlose Erzählung über den Widerstand der Körper und der Sprache – und das Fremde in uns selbst, «ein Hohelied auf das Unsichtbare» (FAZ). Tharayil, 1986 als Sohn südindischer Eltern bei Basel geboren, schreibt Prosa und Lyrik sowie Texte für Performances. In der Spielzeit 2024/25 ist er Hausautor bei Bühnen Bern. Für *Nimm die Alpen weg* erhielt er u. a. die Alfred Döblin-Medaille der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Der Schweizer Schauspieler und Regisseur Marin Blülle wird den Text in Bern zur Uraufführung bringen.

Premiere

Sa
14.09.2024
19:30

Vidmar 1

Do **19.09.24** 19:30So **29.09.24** 16:00 Mi **16.10.24** 19:30Di **22.10.24** 19:30Do **31.10.24** 19:30Sa **09.11.24** 19:30Mi **20.11.24** 19:30Sa **28.12.24** 19:30Fr **10.01.25** 19:30

Regie & Bearbeitung

Milena Michalek

Bühne

Charlotte Pistorius

Kostüme

Lara Scherpinski

Dramaturgie

Julia Fahle

STURMHÖHE

nach dem Roman
von Emily Brontë

Was darf eine Frau im 19. Jahrhundert schreiben? Die Brontë-Schwester würden sagen: alles. Und das taten sie auch, zunächst unter männlichem Pseudonym. Als aufflog, dass sich hinter den Romanen Frauen verbargen, änderte sich die damalige Rezeption schlagartig: Aus wertgeschätzter Literatur wurde eine mystische Vision, aus dem schreibenden Genie eine verrückte Frau. Mittlerweile sind die Romane der «brutalen Brontës» Klassiker der englischen Literatur. Neben *Jane Eyre* von Charlotte Brontë ist *Sturmhöhe* von Emily Brontë der bekannteste Roman der Schwestern. Zahlreiche Künstler*innen haben sich mit dem 1847 erschienenen Text auseinandergesetzt, darunter Virginia Woolf, Sylvia Plath, Kate Bush und Mithu Sanyal. Am Schauspiel Bern nimmt sich die junge Autorin und Regisseurin Milena Michalek des Stoffes an.

Sturmhöhe ist psychologisches Familiendrama, Geistergeschichte, brutales Märchen und nicht zuletzt eine grosse Liebesgeschichte. Heathcliff, ein Waisenkind, wird von der Familie Earnshaw aufgenommen und entwickelt eine enge Bindung zu Catherine, der Tochter des Hauses. Doch aufgrund ihrer unterschiedlichen Herkunft ist diese Liebe unmöglich. Catherine heiratet einen wohlhabenden Mann, worauf Heathcliff Rache schwört.


 Kinderbetreuung

Premiere

Sa
12.10.2024
19:30

Vidmar 1

ab 13 Jahren

Do **17.10.24** 19:30Fr **25.10.24** 19:30Sa **02.11.24** 19:30So **10.11.24** 18:00Sa **16.11.24** 19:30Do **21.11.24** 19:30Fr **22.11.24** 10:00 Di **10.12.24** 19:30Di **17.12.24** 19:30

Regie & Text

Joanna Praml

Text

Dorle Trachternach

Ausstattung

Inga Timm

Musik

Hajo Wiesemann


Dramaturgie

Elisa Elwert

FRÜHLINGS ERWACHEN

frei nach Frank Wedekind
ein Abend mit
Berner Jugendlichen | 13+

Wendla, Moritz und Melchior genauso wie Anna, Luca und Lorenz sind heillos in die Wirren der Pubertät verstrickt: ein Teenager-Leben zwischen Prüfungsangst und Leistungsdruck, überfordert von sexuellem Begehren, genervt, alleingelassen und vor allem unverstanden von den Eltern. Frank Wedekinds «Kindertragödie», 1891 im Eigenverlag in Zürich erschienen, fiel einst wegen Obszönität der Zensur zum Opfer. Erst Jahre später uraufgeführt, zählt das Stück heute zum klassischen Kanon und ist immer noch ebenso berührend wie beklemmend. Nun nehmen sich Berner Jugendliche die Geschichte vor und erzählen von ihren eigenen Träumen und Sorgen, ihrem Scheitern und ihrem Glück: Wie geht «Erwachsenwerden»? Wie fühlt es sich an, wenn der Körper sich verändert? Was hättest du deinem jüngeren Ich gerne mitgegeben, bevor es losging? Und wie sähe eine Welt aus, in der sich alle geliebt und akzeptiert fühlen, so wie sie verdammt noch mal sind? Regisseurin Joanna Praml entwickelt seit Jahren Stücke mit Jugendlichen, u. a. am Staatsschauspiel Dresden, am Theater an der Parkaue, am Deutschen Theater Berlin und am Düsseldorfer Schauspielhaus.

 Schulvorstellung

Premiere

So
13.10.2024
18:00

Stadttheater

**In deutscher Sprache mit
deutschen Übertiteln**

Sa **19.10.24** 19:30

So **27.10.24** 18:00

Mi **27.11.24** 19:30

Fr **06.12.24** 19:30

So **08.12.24** 16:00

Di **10.12.24** 19:30

So **15.12.24** 18:00

Fr **27.12.24** 19:30

Musikalische Leitung

Nicholas Carter /
Artem Lohinoy

Regie Marco Štorman

Bühne Márton Ágh

Kostüme Axel Aust

Dramaturgie Rebekka Meyer

Chor Zsolt Czetzner

Besetzung

Graf Waldner Sami Luttinen

Adelaide Claude Eichenberger

Arabella Kiandra Howarth

Zdenka Patricia Westley

Mandryka Robin Adams

Matteo Michał Prószyński

Graf Elemer Ian Matthew

Castro

Graf Dominik Jonathan

McGovern

Graf Lamoral Christian Valle

Die Fiakermilli Hye-young

Moon/Annabelle Kern

Chor der Bühnen Bern
Berner Symphonieorchester

ARABELLA

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Richard Strauss

Dichtung von Hugo von Hofmannsthal


Die gesellschaftliche Stellung der Waldners liegt ganz in den Händen von Arabella. Nur eine reiche Heirat der ältesten Tochter kann die zwar adelige, aber komplett verarmte Familie vor dem Ruin bewahren. Arabella ist allerdings vor allem auf der Suche nach dem einen Richtigen. Welch ein Glück, dass sie diesen ausgerechnet im steinreichen Grafen Mandryka erkennt. Doch schon bald steht die Verlobung der beiden auf dem Spiel – und erst das gegenseitige Verzeihen der Fehler bringt die Wende und die Einsicht: Man muss einander so akzeptieren, wie man ist.

Die letzte Zusammenarbeit von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal entstand in einer Zeit des Umbruchs. 1929 und damit kurz vor seinem Tod beendete Hofmannsthal das Libretto; die Uraufführung 1933 fand nur wenige Monate nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten statt. Mit einem kritisch-ironischen Blick auf das Wien der Gründerzeit um 1860 mitsamt rauschender Bälle, Fiakerfahrten und einer verstaubten Adelsgesellschaft zeichnet auch die Oper das gesellschaftliche Panorama einer sich verändernden Epoche. Regisseur Marco Štorman und Chefdirigent der Oper Nicholas Carter setzen ihre Zusammenarbeit nach Verdis Don Carlos mit diesem Werk zwischen Oper und Operette fort.

Premiere

Sa
26.10.2024
19:30

Stadttheater

So **03.11.24** 16:00 

Sa **16.11.24** 19:30

Do **12.12.24** 19:30

Fr **20.12.24** 19:30

So **29.12.24** 18:00

So **12.01.25** 18:00

Sa **18.01.25** 19:30

Mi **26.02.25** 19:30

Sa **01.03.25** 19:30

Regie

Roger Vontobel

Bühne

Claudia Rohner

Kostüme

Ellen Hofmann

Live-Musik

Matthias Hermann

Dramaturgie

Felicitas Zürcher


DER REVISOR

Komödie von Nikolai Gogol

Kurz herrscht Panik beim Stadtpräsidenten: Ein Revisor will die Amtsführung prüfen, und zwar inkognito! Zum Glück hat man Beziehungen. Der Besuch wurde rechtzeitig geleakt; Zeit genug, um in allen wesentlichen Bereichen die größten Ungereimtheiten zu vertuschen. Allerdings ist seit zwei Wochen ein Unbekannter in der Stadt, bezahlt die Rechnungen nicht und benimmt sich überhaupt verdächtig. Klarer Fall: Das ist der Revisor! Und so wird der Unbekannte hofiert, bestochen und geschmiert, bis er mit vollen Taschen und reichlich Versprechungen abreist. Die Stadt atmet auf – und sieht beim Abschiedswinken für den falschen den echten Revisor ankommen. Schauspielregisseur Roger Vontobel bringt Gogols Komödie über Korruption und Vetternwirtschaft aus dem Jahr 1836 mit dem spielfreudigen Berner Schauspielensemble ins Stadttheater.

Unter dem Patronat des

club
**BÜHNEN
BERN**


 Kinderbetreuung

Premiere

Mi
06.11.2024
 19:30

Vidmar 2

Schweizer Erstaufführung

 x-change

Eine Koproduktion von Theater
 Winkelwiese und Schauspiel
 Bern

So **17.11.24** 18:00
 Di **26.11.24** 19:30
 Di **03.12.24** 19:30
 Sa **21.12.24** 19:30

Regie

Julia Skof

Ausstattung

Eva Lillian Wagner

Musik

Silvan Schmid

Dramaturgie

Carmen Bach

BÜHNEN- BESCHIMPFUNG

(LIEBE ICH ES NICHT MEHR
 ODER LIEBE ICH ES ZU SEHR?)

von Sivan Ben Yishai

Die Autorin Sivan Ben Yishai ist eine der wichtigsten Stimmen des zeitgenössischen Theaters. Und doch ist sie in der Schweiz noch nahezu unbekannt. Nun ist die Schweizer Erstaufführung ihres Stücks *Bühnenbeschimpfung* zu sehen, das von der Zeitschrift *Theater heute* zum «Stück des Jahres 2023» gekürt wurde.

Das namentlich an Handkes *Publikumsbeschimpfung* angelehnte Stück beschäftigt sich auf radikale Weise mit der Institution Theater. Ben Yishai untersucht darin in einer analytischen Dreiteilung das Bühnengeschehen, den Zuschauerraum und zuletzt den Status quo des Theaters und unternimmt eine offene Operation am Körper der Institution. Sie wirft einen sezierenden Blick auf das Theater und stellt unbequeme Fragen über die herrschenden Strukturen und Machtverhältnisse, Publikum und Widerstand. Und «bei aller kritischer Selbstbefragung ist diese Bühnenbeschimpfung auch noch etwas anderes: eine grosse Liebeserklärung an das Theater», so Kaa Linder im Radio SRF über die Inszenierung der jungen Regisseurin Julia Skof.

Premiere

So
10.11.2024
 18:00

Stadttheater

So **17.11.24** 18:00
 Mi **20.11.24** 19:30
 So **24.11.24** 18:00
 Fr **29.11.24** 19:30
 So **01.12.24** 16:00 
 Do **05.12.24** 19:30
 Sa **07.12.24** 19:30
 Sa **21.12.24** 19:30
 Sa **28.12.24** 19:30
 Mo **30.12.24** 19:30
 So **05.01.25** 18:00

Musikalische Leitung

Artem Lonhinov

Choreografie

Ina Christel Johanessen

Bühne

Yngvar Julin

Kostüme

Bregje van Balen

Dramaturgie

Bettina Fischer,
Rebekka Meyer

Chor

Zsolt Czetner

Kinderchor

Abélia Nordmann

Musik

Henry Purcell,
Giuseppe Tartini u. a.

Besetzung

Dido Evgenia Asanova

Belinda Patricia Westley

Aeneas / Matrose

Jonathan McGovern

Eine Zauberin / Ein Geist

Elmar Hauser

Hexe María Giuliana Seguino

(HKB-Elevin)

Zweite Frau Shuying Li

(HKB-Elevin)

Bern Ballett
 Chor der Bühnen Bern
 Kinderchor der Bühnen Bern
 Berner Symphonieorchester

 Kinderbetreuung

DIDO & AENEAS

Ein Tanz- und Opernabend
 in einem Akt von Henry Purcell /
 Ina Christel Johanessen

Dido und Aeneas lieben sich. Doch eine böse Zauberin treibt die Königin Karthagos und den trojanischen Prinzen auseinander – Aeneas' Bestimmung ist es, weiterzuzugeln, um irgendwann Rom zu gründen. Alleine zurückgelassen, wählt Dido den Tod.

Tanzende Furien, besänftigende Chöre, grausames Hexengelächter und eine herzerreissende Klage: Die vielschichtige Gefühlswelt dieser einzigen durchkomponierten Oper von Henry Purcell bildet den inhaltlichen Ausgangspunkt für ein aussergewöhnliches, spartenübergreifendes Projekt. Eine Tanz- und Operninszenierung unter der Leitung der Choreografin Ina Christel Johanessen verbindet Bern Ballett mit der Oper Bern und dem Berner Symphonieorchester sowie dem Chor und dem Kinderchor der Bühnen Bern. Die norwegische Künstlerin setzt das Schicksal der mythisch-antiken nordafrikanischen Königin und die ganze Bandbreite ihrer Emotionen in einen globalen Kontext und zeitgenössisch in Bewegung.

Ein Tanz- und Opernabend zu einer Musik, die auch 300 Jahre nach der Uraufführung noch immer die Kraft hat, mit der Botschaft über Liebe, Verlust und Frieden zu bewegen.

Merci

Elisabeth Marazzi

rúthy

Anni Inäbnit

teo jakob




Sostenuto Stiftung &
 Fondation Iris Schermann

Premiere

Do
14.11.2024

19:30

Vidmar 1

 x-changeEine Produktion des
Theaters FreiburgDi **19.11.24** 19:30So **01.12.24** 16:00So **05.01.25** 16:00

Regie

Bojana Lazić

Bühne

Zorana Petrov

Kostüme

Gertrud Rindler-Schantl

Musik

Vladimir Pejković

Choreografie

Damjan Kecojević

Dramaturgie

Laura Ellersdorfer

WOYZECK

von Georg Büchner

Aus Eifersucht tötet Woyzeck seine Geliebte Marie. Inspiriert durch einen echten Mordfall aus dem Jahr 1821 erstellt der 23-jährige Mediziner Georg Büchner in seinem bildgewaltigen Dramenfragment ein vielschichtiges Täterprofil: Woyzeck, Berufssoldat und wissenschaftliches Versuchskaninchen, ausgegrenzt, gedemütigt und betrogen durch sein soziales Umfeld, hört plötzlich eine Stimme im Kopf: «Stich! Stich!» Dunkel und zugleich poetisch diskutiert Büchners berühmtester Text bis heute aktuelle Fragen: Unter welchen Bedingungen entsteht Gewalt? Sind wir frei oder werden wir fremdbestimmt?







Die serbische Regisseurin Bojana Lazić nimmt diese Fragen ernst und untersucht den Nährboden, auf dem heute Gewalt gedeiht: Familie, Beruf und soziales Umfeld. Lazić erzählt das Drama aus einer feministischen Perspektive heraus: Ihr Woyzeck ist eine Frau. Zerrissen zwischen verschiedenen Jobs, der Mutterrolle und Beziehung, kämpft Woyzeck in einer patriarchalen, kapitalistischen Welt um ihre Autonomie. Gibt es einen Unterschied zwischen männlicher und weiblicher Gewalt? Nach *Identitti* und *Medea* ist *Woyzeck* die dritte x-change-Produktion mit dem Theater Freiburg, die in Bern zu sehen ist. Im Gegenzug wird *Molières Amphitryon* in Freiburg gastieren.

Premiere

Sa
23.11.2024

15:00

Stadttheater

Kinder- und Familienstück
ab 6 JahrenSa **30.11.24** 15:00Sa **30.11.24** 18:00Mo **02.12.24** 18:00Di **03.12.24** 09:30 Mi **04.12.24** 09:30 Mo **09.12.24** 18:00Di **10.12.24** 09:30 Mi **11.12.24** 18:00Sa **14.12.24** 15:00Sa **14.12.24** 18:00Mo **16.12.24** 18:00Di **17.12.24** 09:30 Mi **18.12.24** 18:00Do **19.12.24** 09:30 Do **19.12.24** 18:00Fr **20.12.24** 09:30 Di **24.12.24** 14:00Do **26.12.24** 15:00Do **26.12.24** 18:00Do **02.01.25** 15:00Do **02.01.25** 18:00

Regie

Franziska Stuhr

Ausstattung

Katharina Grof,


Lara Scherpinski

Live-Musik

Marena Whitcher

Dramaturgie

Elisa Elwert

 Schulvorstellung**RONJA
RÄUBERTOCHTER**nach dem Roman von
Astrid Lindgren | 6+

Zu Donnerlärm, dem Gekreische der Wilddruden und Lovis' Wolfsgesang kommt eines Nachts Ronja auf die Welt – geliebte Tochter von Räuberhauptmann Mattis und der weisen Lovis, und von der ganzen raubeinigen Räuberbande auf Händen getragen. Sie ist die furchtlose Freundin des Waldes und seiner Geschöpfe. Doch in der Nordburg, gleich neben den Mattisräubern, haben sich Borkaräuber eingeschlichen, und das gefällt Mattis gar nicht, denn es sind bekanntlich Hosenschisser. Bis sich Ronja Räubertochter und Birk Borkasohn eines Tages am Höllenschlund gegenüberstehen und eine Freundschaft schmieden, welche die bisherige Ordnung ins Wanken bringt. Ronja kämpft für Gerechtigkeit, selbst als es zu Streit mit Mattis zu kommen droht.

Ronja Räubertochter ist Astrid Lindgrens letzter Roman und eines ihrer wichtigsten Kinderbücher. Franziska Stuhr, Regisseurin der Jugendstücke *All das Schöne* und *Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte* inszeniert das diesjährige Kinder- und Familienstück auf der grossen Bühne als eine Geschichte über Mut, eine Freundschaft, die Gräben überwindet, und die unbändige Lust am Leben. Mit auf der Bühne: die Musikerin und Performerin Marena Whitcher.

Premiere

Fr
06.12.2024
 19:30

Vidmar 1

Schweizer Erstaufführung

 Mi **11.12.24** 19:30

 Sa **14.12.24** 19:30

 Mi **18.12.24** 19:30

 Fr **27.12.24** 19:30

 Fr **03.01.25** 19:30

 Do **09.01.25** 19:30

 Di **14.01.25** 19:30

 Di **25.02.25** 19:30

 Di **04.03.25** 19:30

 Sa **05.04.25** 19:30

Regie

Stephan Kimmig

Ausstattung

Sigi Colpe

Musik

Michael Verhovec

Dramaturgie

Julia Fahle

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

von Yasmina Reza

Yasmina Reza, die meistgespielte zeitgenössische Dramatikerin, ist bekannt für ihre bissigen Gesellschaftstragikomödien. Jetzt wird ihr neues Stück *James Brown trug Lockenwickler* erstmals in der Schweiz zu sehen sein, inszeniert vom vielfach ausgezeichneten Regisseur Stephan Kimmig.

Reza selbst schreibt zu ihrem Stück: «In einem Kapitel in *Glücklich die Glücklichen* erzählte Pascaline Hutner, wie sie und ihr Mann Lionel zusehen mussten, wie sich ihr Sohn Jacob nach und nach in Céline Dion verwandelte. Ich wusste, eines Tages würde ich diesen Personen wiederbegegnen. In *James Brown trug Lockenwickler* befindet sich Jacob nun in einer Pflegeeinrichtung, in einem Park inmitten einer friedvollen Natur. Dort hat er einen Freund gefunden, Philippe, ein Patient wie er. So wie Jacob sich als Céline sieht, ist Philippe ein Weisser, der sich für einen Schwarzen hält. Man sagt, kein menschliches Wesen forme sich ohne Vorbild und Modell. Die Psychiaterin, der die unglücklichen Hutners ihr Kind anvertraut haben, versucht nicht, die Patienten in ihre ursprüngliche Bestimmung zurückzuführen. Sie bemüht sich, sie in Einklang mit sich selbst zu bringen, sie zu befähigen, ihre Emanzipation zu akzeptieren. Moderne Harmonie. Das ist musikalisch. Das ist komisch. Und auch traurig. Fantasie über die Identität oder die Verschiedenheit – wie man möchte.»

SCHIMMERNDE SCHLUCHTEN

von Anaïs Clerc

Eine Person ist gegangen, die andere ist geblieben. Beide sind zwischen den Bergen und im Nebel aufgewachsen, beide wollten das Maximum herausholen und es unbedingt gut machen, dieses Leben. Gibt es das, einen richtigen Lebensentwurf? – Die meisten Menschen, die in Lawinen geraten, verlieren die Orientierung. Schnell, oben, langsam, unten, Komplettdrehungen... Dabei ist die Oberfläche eigentlich nur eine ausgestreckte Hand, nur wenige Zentimeter entfernt. Ist das Leben wie eine Lawine? Suchen wir nicht immer nach etwas, was vielleicht nur eine Handbreit entfernt, aber dennoch über der Oberfläche ist? Ein Stück über Bernhardiner, Suchen und Durchbrechen.

Die gebürtige Fribourgerin Anaïs Clerc war in der Spielzeit 2023/24 Hausautorin am Schauspiel Bern. Sie wurde mit ihrem Dramenprozessor-Stück *brennendes haus* für den Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarktes 2024 nominiert und hat in Bern bereits Kleists *Das Erdbeben in Chili* mit ihren Texten erweitert. *Schimmernde Schluchten* ist im Rahmen der Hausautorinnenschaft entstanden, die Uraufführung wird Amelie von Godin inszenieren. Sie studierte Physical Theatre an der Folkwang Universität der Künste und anschliessend Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin – und legt mit dieser Arbeit gleichzeitig ihre Diplominszenierung vor.

Premiere

Mi
15.01.2025
 19:30

Vidmar 2

Uraufführung

 Di **21.01.25** 19:30

 Mi **29.01.25** 19:30

 Mi **12.02.25** 19:30

 Mi **19.02.25** 19:30

 Mi **05.03.25** 19:30

 Di **11.03.25** 19:30

 Di **01.04.25** 19:30

Regie

Amelie von Godin

Ausstattung


Kristin Buddenberg

Dramaturgie

Elisa Elwert

STÜCK LABOR
 Neue Schweizer Dramatik

In Kooperation mit der

 Hochschule für Schauspielkunst
 Ernst Busch

Körper und Raum – Form und Bewegung

Unser Tanzstudio in den Vidmarhallen, das dortige Aussenareal und die öffentlich zugänglichen Räume der alten Fabrikhalle sind wohl der Ort, an dem unsere Tänzer*innen, mein Team und ich am meisten Zeit verbringen. Es ist längst ein Zuhause geworden. An diesem Ort des Wirkens, unserer Oase, entsteht das, was Sie schliesslich auf der Bühne erleben dürfen. Während des Fotoshootings mit Gregory Batardon haben unsere Ensemblemitglieder diese industriell anmutenden Räume und Orte in den Vidmarhallen mit kreativen, zeitgenössischen Tanzimprovisationen erobert – auf Bildern festgehaltene Bewegung von Körpern in einer besonderen Umgebung, in die Sie in den Folgeseiten eintauchen können.

In unseren Tanzproduktionen kreieren unsere Tänzer*innen mit ihren Bewegungen Illusions- und Imaginationsräume, die uns in der neuen Saison mit *Dido & Aeneas* spartenübergreifend nach Karthago entführen, der Glücksgöttin Fortuna aus Liebefeld bis nach Bielefeld folgen, oder uns in die Unschärfe des Zwielfelds eintauchen lassen.

Wir freuen uns, mit Ihnen wieder aufs Neue die unterschiedlichsten Dimensionen von Körper und Raum, von Form und Bewegung schliesslich live auf unseren Bühnen teilen zu dürfen.

Ihre Isabelle Bischof & Bern Ballett



«Einen Raum oder einen Ort erinnern zu können, setzt vor allem voraus, dass die Erinnerung im Körper gespeichert wird. So übertragen wir alle Orte, die wir besucht haben, und alle Räume, die wir wiedererkannt haben, in Erinnerungen, die wir im Körper tragen.»

Juhani Pallasmaa












Premiere

So
19.01.2025
18:00

Stadttheater

In russischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Sa **25.01.25** 19:30So **02.02.25** 18:00Mi **19.02.25** 19:30Di **25.02.25** 19:30Di **01.04.25** 19:30Di **08.04.25** 19:30So **04.05.25** 18:00So **25.05.25** 18:00Di **10.06.25** 19:30So **15.06.25** 16:00 So **22.06.25** 18:00

Musikalische Leitung

Anna Sułkowska-Migoń

Regie Árpád Schilling

Bühne Julia Balázs

Kostüme Axel Aust

Dramaturgie

Rebeka Meyer

Chor Zsolt Czetter

Besetzung

Larina Claude Eichenberger

Tatjana Verity Wingate

Olga Evgenia Asanova

Filipjewna Jordanka Milkova

Eugen Onegin

Jonathan McGovern

Lenski Ian Matthew Castro /

Michał Prószyński

Fürst Gremin

William Meinert /

Christian Valle

Saretzki / Ein Hauptmann

Xiang Guan (HKB-Eleve)

Triquet Fabian Meinen

(HKB-Eleve)

Chor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

EUGEN ONEGIN

Lyrische Szenen in
drei Aufzügen von
Peter Iljitsch Tschaikowsky

Dichtung von Konstantin S. Schilowsky
nach Alexander Puschkin

Als sich die schwärmerische Tatjana und der abgeklärte Onegin das erste Mal begegnen, verliebt sich Tatjana sofort in den Dandy und gesteht ihm sichtlich aufgewühlt in einem Brief ihre Liebe – doch er weist sie ab. Als Onegin nach einer Verkettung unglücklicher Umstände seinen besten Freund Lenski im Duell erschießt, reist er bestürzt ab. Jahre später begegnen sich Tatjana und Onegin wieder. Doch nun hat sich das Blatt gewendet und Onegin umwirbt Tatjana – jedoch vergeblich ...


Die grosse Liebe, eine verpasste Chance und ein ebenso tragischer wie sinnloser Tod: Tschaikowskys Oper *Eugen Onegin* lebt musikalisch wie szenisch von überwältigenden Emotionen. Einen Stoff, «der mich wirklich berührt», suchte Tschaikowsky – und fand ihn in Puschkins gleichnamigem Versroman, aus dem er seine vielleicht persönlichste Oper formte. So ergänzen intime Momente wie Tatjanas Briefszene oder Lenskis Arie gesellschaftliche Szenen auf dem Land und im mondänen St. Petersburg. Inszenieren wird mit Árpád Schilling einer der wichtigsten ungarischen Theatermacher unserer Zeit.

Berner Premiere

Do
30.01.2025
19:30

Vidmar 1

Uraufführungen

Fr **31.01.25** 19:30So **16.02.25** 16:00 Mi **26.02.25** 19:30Fr **07.03.25** 19:30Mi **12.03.25** 19:30Sa **15.03.25** 19:30So **23.03.25** 16:00Fr **28.03.25** 19:30So **06.04.25** 18:00

Bielefelder Premiere

Fr
17.01.2025
20:00

Choreografie

Felix Landerer,

Giuseppe Spota

Bühne

Till Kuhnert

Kostüme

Irina Shaposhnikova

Musik

Christof Littmann

Dramaturgie

Isabelle Bischof,

Bettina Fischer

Bern Ballett
mit Tanz Bielefeld
(30. & 31.01.)

Koproduktion mit


 Kinderbetreuung

FORTUNA

Tanzabend von Felix Landerer
und Giuseppe Spota mit Bern
Ballett und Tanz Bielefeld

Das kosmische Rad des Glücks wird an diesem Tanzabend gleich für zwei Ensembles und von zwei Choreografen zum Drehen gebracht. *Fortuna* ist ein Gemeinschaftswerk von Giuseppe Spota, dem Tanzdirektor in Gelsenkirchen, und Felix Landerer, der seit 2023/24 die Tanzsparte in Bielefeld leitet. Es ist die erste Kooperation dieser Art von Bern Ballett mit einer anderen Compagnie, und an den jeweiligen Premieren in Bielefeld und Bern werden gleich zwei Ensembles gemeinsam auf der Bühne tanzen. Abwechselnd arbeiten die Choreografen mit den Tänzer*innen beider Compagnien und extrahieren dabei die Bedeutung des Glücksrads als ein grosses Sinnbild: der bewegte Lauf des Lebens und des Seins. Dieser Tanzabend führt uns die Überzeitlichkeit menschlicher Glückssuche in zeitgenössischer Tanzsprache vor Augen.

In der römischen Mythologie ist Fortuna die Schutzgöttin des Glücks: Sie thront in der Mitte des Glücksrads und treibt von dort den Gang der Welt voran. Doch ihr Rad dreht sich, ist ständig in Bewegung: Allen, die es nach oben trägt, liegt die Welt zu Füßen, und jene, die oben ankommen, können im nächsten Augenblick abstürzen. Auch Unbeständigkeit gehört zum Wesen der Glücksgöttin.

Unter dem Patronat des

club
BÜHNEN
BERN

Merci

Elisabeth Marazzi

Premiere

Sa
01.02.2025
19:30

Stadttheater

So **16.02.25** 18:00Sa **22.02.25** 19:30Do **27.02.25** 19:30Sa **08.03.25** 19:30Fr **28.03.25** 19:30So **06.04.25** 18:00Sa **12.04.25** 19:30Di **06.05.25** 19:30Do **22.05.25** 19:30Mi **04.06.25** 19:30Do **12.06.25** 19:30

Regie

Armin Petras

Bühne

Natascha von Steiger

Kostüme

Cinzia Fossati

Dramaturgie

Felicitas Zürcher

Eintritt um 30% ermässigt
dank der Genossenschaft
Migros Aare



Premiere

Fr
21.02.2025
19:30

Vidmar 1

Do **27.02.25** 19:30Mi **05.03.25** 19:30Do **13.03.25** 19:30Di **18.03.25** 19:30Do **27.03.25** 19:30Fr **04.04.25** 19:30Fr **11.04.25** 19:30Fr **09.05.25** 19:30Mi **04.06.25** 19:30Sa **14.06.25** 19:30

Regie

Barbara Weber

Dramaturgie

Julia Fahle

GRAF ÖDERLAND

eine Moritat in zwölf Bildern
von Max Frisch

Max Frisch selbst beschrieb *Graf Öderland* als sein liebtes und geheimnisvollstes Werk. Verfasst Ende der Vierzigerjahre, erzählt es von einem Hausmeister, der einen anständigen Bankmitarbeiter mit der Axt tötete – anscheinend vollkommen grundlos. Der Mord kann von keiner Instanz beurteilt werden. Einzig der zuständige Staatsanwalt scheint die Tat nachvollziehen zu können. Inspiriert von dieser sinnlosen Tat und angetrieben von einem Freiheitsgedanken wird der Staatsanwalt zur Figur der alten Legende des Grafen Öderland mit der Axt in der Hand. Er beginnt, Menschen zu töten, die ihm und seiner Freiheit im Wege stehen, scharft eine wachsende Anhängerschaft um sich – die Axt wird zum geheimen Erkennungszeichen und der Amoklauf zur Massenrebellion. Armin Petras wird sich nach Gotthelfs *Die schwarze Spinne* und Christian Krachts *Eurotrash* zum dritten Mal einen Schweizer Stoff vornehmen und Frischs «Moritat» aus den Nachkriegsjahren auf Fragen von gesellschaftlichen Zwängen, bürgerlichen Strukturen, Freiheitsdrang und radikaler politischer Utopie untersuchen.

HEDDA GABLER

von Henrik Ibsen

Hedda Gabler hat sich entschieden: für ein Leben als Ehefrau an der Seite des aufstrebenden Historikers Jørgen Tesman. Dieser hat sich, in der Annahme, bald eine Professur zu bekommen, hoch verschuldet und eine Villa gekauft, um seiner Frau etwas bieten zu können. Nach aussen scheint dieses Leben perfekt. Doch die überall für Hedda drapierten Blumen riechen nach Tod, ihr Mann arbeitet die ganze Zeit, und irgendwie fühlt es sich falsch an, dieses «richtige Leben» – und ist zudem auch noch sterbenslangweilig. Und so vertreibt sich Hedda die Zeit mit Pistolen, anderen Männern, Punsch, Zigaretten und Keksen. Als dann auch noch ihr ehemaliger Geliebter auftaucht, der lebenshungrige Ejler Løvborg, den sie für ein mehr Sicherheit versprechendes Leben mit Tesman verlassen hat, lässt Hedda ihrer Zerstörungswut freien Lauf. Dennoch gelingt ihr der Ausbruch aus ihrem «goldenen Käfig» nur im Tod. «Hedda, Hedda – wie konntest du dich so wegwerfen?» Die Schweizer Regisseurin Barbara Weber, die am Schauspiel Bern bereits die Uraufführung von Vincent O. Carters *Das Bernbuch* inszeniert hat, wird sich nun des Klassikers von Henrik Ibsen aus dem Jahr 1890 annehmen und den Stoff danach befragen, wie wir es (als Frauen) schaffen, selbstbestimmt so zu leben, wie wir wirklich wollen.

Premiere

So
23.02.2025
18:00

Stadttheater

Eine Produktion der Oper
Göteborg

In italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

So **02.03.25** 16:00 
So **09.03.25** 18:00
So **16.03.25** 18:00
Do **17.04.25** 19:30
So **27.04.25** 18:00
Mi **30.04.25** 19:30
Sa **07.06.25** 19:30
Fr **13.06.25** 19:30
Di **17.06.25** 19:30
Do **19.06.25** 19:30
Di **24.06.25** 19:30

Musikalische Leitung

Artem Lonhinov

Regie David Bösch

Bühne Magda Willi

Kostüme Pascal Martin

Dramaturgie

Rainer Karlistschek

Chor Zsolt Czetzner

Besetzung

Der Herzog von Mantua

Ian Matthew Castro

Rigoletto Aluda ToduaBorsa Michał PrószyńskiGilda Patricia WestleySparafucile William MeinertMaddalena Evgenia AsanovaMonterone Kai WegnerGraf von Ceprano Xiang Guan
(HKB-Eleve)Gräfin, seine Frau Shuying Li
(HKB-Elevin)

Chor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

42  Kinderbetreuung

RIGOLETTO

Melodramma in drei Akten
von Giuseppe Verdi

Libretto von Francesco Maria Piave

Als Hofnarr verhöhnt Rigoletto vor allem die speichel-leckerischen Höflinge, die sich devot dem Herzog unterwerfen. Doch Rigoletto hat ein Geheimnis: eine Tochter namens Gilda, die er unbedingt vor höfischer Gewalt schützen will und sie deswegen bei sich zu Hause versteckt. Diese hat sich jedoch längst in einen jungen Mann verliebt, der sich als Student ausgibt, in Wahrheit aber niemand anderes als der Herzog ist. Als seine Tochter entführt wird, greift Rigoletto zum Äussersten und gibt die Ermordung des Herzogs in Auftrag ...

Mit der Uraufführung des *Rigoletto* 1851 in Venedig etablierte sich Giuseppe Verdi endgültig als führender Opernkomponist Italiens und hatte sein grosses Thema gefunden: Können die Individuen auf der Bühne ihrem Schicksal entkommen und selbstbestimmt handeln oder rennen sie immer wieder scheiternd dagegen an? Verdis Musik spricht eine klare Sprache – er fühlt und leidet mit seinen Protagonist*innen und gibt diesen mit unvergesslichen Melodien eine Stimme der Hoffnung.

Bühnen Bern zeigt eine Produktion von David Bösch, die bereits an der Oper in Göteborg Begeisterung ausgelöst hat.

In Kooperation mit

GÖTEBORGS
OPERAN

Premiere

Mi
26.03.2025
20:30

Tresorplatz

Deutschsprachige
Erstaufführung

Mo **31.03.25** 20:30Mi **02.04.25** 20:30Di **22.04.25** 20:30Mi **23.04.25** 20:30

Regie Roger Vontobel
Dramaturgie Julia Fahle

EICHMANN – WO
DIE NACHT BEGINNT

von Stefano Massini

Ein Name ist besonders verknüpft mit dem Plan, im Deutschen Reich die jüdische Bevölkerung zu vernichten: Adolf Eichmann. 1960 wurde Eichmann in Argentinien verhaftet und in Israel vor Gericht gestellt. Die jüdische Philosophin Hannah Arendt hat anlässlich dieses 1961 in Jerusalem geführten Prozesses gegen den SS-Obersturmbannführer ihre berühmte Abhandlung *Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen* verfasst. In seinem neuen Stück schöpft der italienische Dramatiker Stefano Massini aus Gerichtsprotokollen dieser Verhöre, aus der deutschen und jüdischen Geschichtsschreibung und den Essays von Hannah Arendt und schafft daraus einen theatralen Dialog, der so nie stattgefunden hat. *Eichmann – wo die Nacht beginnt* ist ein Bericht darüber, wie ein selbst ernannter «Ingenieur» zur Ausarbeitung eines ebenso minutiösen wie unmenschlichen Planes kommt. Eichmann, das Monster, kommt dabei als erschreckend durchschnittlicher Mann daher. Und genau hier nimmt schliesslich das Böse Gestalt an: in der alltäglichsten und unvermuteten menschlichen Kleinheit.

Premiere

So
30.03.2025
16:00

Stadttheater

In deutscher Sprache mit
deutschen Übertiteln

Sa **05.04.25** 17:00So **13.04.25** 17:00Mi **16.04.25** 17:00Fr **02.05.25** 17:00So **11.05.25** 16:00Sa **17.05.25** 17:00So **01.06.25** 16:00

Musikalische Leitung

Nicholas Carter

Regie

Ewelina Marciniak

Bühne

Mirosław Kaczmarek

Kostüme

Julia Kornacka

Licht

Bernhard Bieri

Dramaturgie

Miron Hakenbeck

Chor

Zsolt Czetter

Besetzung

Siegfried James KeeGunther

Jonathan McGovern

Alberich

Lawson Anderson /

Zoltan Nagy

Hagen Christian ValleBrünnhilde

Claude Eichenberger

Gutrune / Dritte Norn

Cassandra Wright

Waltraute / Erste Norn

Susanne Gritschneider

Woglinde

Patricia Westley

Wellgunde

Evgenia Asanova

Chor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

GÖTTERDÄMMERUNG

Oper in einem Vorspiel und drei Akten von Richard Wagner

Dichtung vom Komponisten

Es ist das grosse Finale: Wenn am Ende von Richard Wagners *Götterdämmerung* Brünnhilde den Ring wieder an den Rhein zurückgibt, brennt die Götterburg Walhall und die Götter gehen in den Untergang – die grosse Welt-erzählung, der grosse Mythos und umfassende Theater-entwurf mündet in der Katastrophe. Die Erzählung über politische Visionen, Geschichte, Macht und Ohnmacht, über Liebe, Verrat und Verbrechen schliesst, wie sie begonnen hat: mit den Rheintöchtern. Zurück bleiben die Menschen allein, und «Gott ist tot», wie es der grosse Wagnerianer Friedrich Nietzsche behauptet hat.

Und dennoch: Als letztes ertönt in der grossen Schlussmusik erneut das Wunder-Motiv, also jener kurze helle Moment, der in der *Walküre* beim Glück über die Mutterschaft Sieglindes unendlich elegisch formuliert wird. Und es scheint auf, was wir als das «Prinzip Hoffnung» bezeichnen. Die Geschichte endet also musikalisch versöhnt.

Auch für Bühnen Bern endet damit die grosse Reise mit Richard Wagners *Ring des Nibelungen*, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak so erfolgreich vor drei Spielzeiten begonnen hat.

Merci



FONDATION
JAN MICHALSKI
POUR
L'ECRITURE
ET LA
LITTÉRATURE

Premiere

Sa
26.04.2025
19:30

Stadttheater

Uraufführungen

Di **29.04.25** 19:30Sa **03.05.25** 19:30Fr **09.05.25** 19:30Sa **24.05.25** 19:30Mi **28.05.25** 19:30Do **05.06.25** 19:30Mi **11.06.25** 19:30Sa **14.06.25** 19:30Mi **25.06.25** 19:30

Choreografie

Lesley Telford,
Marioenrico D'Angelo
(NextStep-Artist),
Xie Xin

Bühne

Verena Hemmerlein

Kostüme

Irina Shaposhnikova

Dramaturgie

Isabelle Bischof,
Bettina Fischer

Bern Ballett

ZWIELICHTER

Tanzabend mit Choreografien von Lesley Telford, Marioenrico D'Angelo und Xie Xin

Ein dreiteiliger Tanzabend mit unterschiedlichen zeitgenössischen Tanzsprachen, an denen unsere Gastchoreograf*innen sich mit Beobachtungen, Eindrücken und Reflexionen zum Thema Zwieliht befassen. Licht und Schatten treffen im Zwieliht aufeinander, und die Wirklichkeit erscheint uns diffus. In der Unschärfe wird ein genauer Blick, eine detaillierte Analyse unmöglich. Weder erfassen wir das grosse Ganze noch finden wir eindeutige Wahrheiten. Wie im Dämmerlicht, so sind auch in unserer Existenz Uneindeutigkeit und Ungewissheit eine Grundkonstante. In den drei zeitgenössischen Tanzstücken lassen diese Grenzen Raum für Ausserordentliches, für Fremdes, für Ambivalenzen.

Mit Marioenrico D'Angelo wird ein Nachwuchskünstler aus den Reihen von Bern Ballett für diesen Abend choreografieren – im Rahmen des Pilotprojekts NextStep, das Künstler*innen begleitet, die im Anschluss an eine Tanzkarriere den Weg in die Choreografie suchen. Das Projekt ermöglicht den NextStep-Artists mehrfaches, kontinuierliches Arbeiten mit grösseren professionellen Ensembles und entspringt einer gemeinsamen Initiative von Bern Ballett, der Tanzkompanie St. Gallen und dem Migros Kulturprozent Tanzfestival Steps.

Eintritt um 30% ermässigt
dank der Genossenschaft
Migros Aare

 **MIGROS**
Kulturprozent

Merci


Elisabeth Marazzi

Premiere

Sa
03.05.2025
19:30

Vidmar 1

Uraufführung

Do **08.05.25** 19:30Di **20.05.25** 19:30Mi **28.05.25** 19:30Do **05.06.25** 19:30Fr **06.06.25** 10:00 Di **10.06.25** 19:30Fr **13.06.25** 19:30So **22.06.25** 18:00**Regie**

Gernot Grünewald

Bühne

Michael Köpke

Recherche

Urs Mannhart,

Rocio Puntas Bernet

Dramaturgie

Elisa Elwert

Kooperation mit
REPORTAGEN

 Schulvorstellung**#LOOKOFTHE DAY**

Ein globales Recherche- projekt, in Kooperation mit dem Magazin *Reportagen*

Die Textilherstellung war einmal Berns wichtigster Industriezweig. Prekäre Arbeitsbedingungen in den Fabriken und auf den Baumwollplantagen waren an der Tagesordnung. In den vergangenen hundert Jahren haben Modebranche und Textilindustrie ihre Produktionsbedingungen wirtschaftlich optimiert und beschleunigt – und dabei Probleme vor allem verlagert. Spätestens seit dem Einsturz der Fabrik Rana Plaza 2013 in Bangladesch drängen sich ethische Fragen unseres textilen Konsums auf.

Der Regisseur Gernot Grünewald ist einer der wichtigsten Vertreter des modernen Dokumentartheaters. Nach seiner erfolgreichen Arbeit *Hunger. Ein Feldversuch* in der Spielzeit 2022/23 kehrt er zurück nach Bern, um sich der Super-Fast-Fashion-Industrie zu widmen und nebenbei die globalen Verstrickungen unserer neokolonialen Welt zwischen wirtschaftlichen Devisen und kultureller Verantwortung zu beleuchten. Auf die Recherche, die von China und Indien über Kenia und Rumänien zurück nach Bern führt, begibt er sich gemeinsam mit einem journalistischen Team des Magazins *Reportagen*, Expert*innen für tiefgründige und überraschende Hintergrundgeschichten.

BRUNDIBÁR

Oper für Kinder in zwei Akten von Hans Krása | 6+

Text von Adolf Hoffmeister

Um Geld für die Milch für ihre kranke Mutter zu beschaffen, beschliessen Aninka und Pepíček kurzerhand, es dem Leiermann Brundibár gleichzutun und für die Leute zu singen. Doch niemand hört den beiden zu – und dann jagt Brundibár sie auch noch fort. Mit der Hilfe von Katze, Hund und Spatz hecken die Geschwister einen Plan aus: alle Kinder zusammenzutrommeln, um Brundibár zu übertönen. Und tatsächlich, es klappt! Die Kinder schaffen es, mit ihren Liedern Geld zu verdienen, und erkennen gleichzeitig: Gemeinsam sind wir stark!

Der tschechische Komponist Hans Krása entwarf die Oper *Brundibár* 1938/39 noch vor Kriegsausbruch und ganz bewusst von Kindern für Kinder. Nachdem die Uraufführung in Prag 1941 mit dem Chor des jüdischen Waisenhauses aufgrund mehrerer Deportationen nur behelfsmässig durchgeführt werden konnte, kam es 1943 ausgerechnet im Konzentrationslager Theresienstadt zu einer grossen Premiere und zahlreichen offiziellen und inoffiziellen Aufführungen – die Kinderoper als erschütterndes Zeitdokument. An der Oper Bern inszeniert Kathrin Elmiger diese Ode an den Zusammenhalt und die Freundschaft in schwierigen Zeiten. In der Hauptrolle: der Kinderchor der Bühnen Bern!

Merci

Anni Inäbnit

teo jakob

club
BÜHNEN
BERN

Sostenuto Stiftung &
Fondation Iris Schermann

Premiere




Sa
24.05.2025
18:00

Vidmar 1

Kinder- und Familienstück
ab 6 Jahren

In deutscher Sprache

Deutsche Fassung von
Matthias Harre und
Frank Harders-Wuthenow

So **25.05.25** 14:00Mo **26.05.25** 10:00 Di **27.05.25** 10:00 Mi **11.06.25** 16:00Do **12.06.25** 10:00 **Musikalische Leitung**

Artem Lonhinov

Kinderchor

Abélia Nordmann

Regie Kathrin Elmiger**Bühne** Konstantina Dacheva**Dramaturgie**

Rebekka Meyer

BesetzungLeiermann Brundibár /Eismann / Bäcker /Milchmann / Polizist

William Meinert


Kinderchor der Bühnen Bern
Berliner Symphonieorchester

 Schulvorstellung

Premiere

Fr
06.06.2025
 20:30

Villa Morillon

 Schauspiel mobil

Openair

Mi **11.06.25** 20:30

Do **19.06.25** 20:30

Von und mit

Jonathan Loosli,
 David Berger u. a.

Regie Roger Vontobel**Bühne** Konstantina Dacheva**Kostüme**

Dominique Steinegger

Dramaturgie

Felicitas Zürcher

WACHTMEISTER STUDER

nach dem Kriminalroman
 von Friedrich Glauser

Wachtmeister Studer von der Kantonspolizei will den gerade verhafteten Erwin Schlumpf in seiner Zelle noch einmal besuchen. Doch der hängt schon leblos an den Gitterstäben! Studer kann ihn gerade noch herunterholen und wiederbeleben. Er glaubt nicht an Erwin Schlumpf als Täter, macht sich daran, den Mordfall Wendelin Witschi aufzuklären – und bekommt es mit einem ganzen Dorf zu tun.

Der Schweizer Autor Friedrich Glauser verfasste die fünf Wachtmeister-Studer-Krimis in den letzten drei Jahren seines Lebens – geprägt von Entmündigung, Drogenabhängigkeit und Internierungen in psychiatrischen Anstalten – und begründete damit seinen literarischen Ruhm. Nach *Romeo und Julia* spielt das Schauspiel Bern auch im kommenden Sommer wieder Open Air in der Villa Morillon, wo Wachtmeister Studer, knorrig und unerschrocken, zu ermitteln beginnen wird – und von wo aus sich das «Schauspiel-Mobil» mit einer weiteren Produktion aufmacht, um in Gerichtssälen, Schulaulas, Hotels oder Gemeindesälen zu gastieren.

Tanz- plattform Bern 2025

Festival

Di–Sa

**17.06.2025 –
 21.06.2025**

19:30

**Kuratierung &
Projektleitung**

Isabelle Bischof

Internationales Tanzfestival zur Förderung von Nachwuchschoreograf*innen

Seit zehn Jahren findet unser kleines, aber feines Sommerfestival in den Vidmarhallen statt. An den ersten zwei Abenden mit dem Format *Next Generation*, mit dem Tänzer*innen aus dem Ensemble von Bern Ballett eine Möglichkeit zum Choreografieren erhalten, gefolgt von zwei Vorstellungen mit internationalen Gastspielen und dem Abschlussabend mit der *Verleihung der Berner Tanzpreise*. Nachwuchschoreograf*innen aus der ganzen Welt erhalten hier die Möglichkeit, ihre neusten künstlerischen Arbeiten zu zeigen. Der oder die Preisträger*in des Jurypreises erhält die Chance, eine Neukreation für Bern Ballett in der Spielzeit 2025/26 zu gestalten. Zudem haben unsere Zuschauer*innen die Möglichkeit, ihre Favorit*innen mit einem Publikumspreis zu küren.

Daneben gibt es ein reiches Begleitprogramm mit noch mehr Tanz. Ein Muss für alle, die von dieser wunderbaren Kunst nie genug sehen können.

Next Generation

Tanzstücke von Tänzer*innen von Bern Ballett / Gewinner*in der Tanzplattform Bern 2024

Ein Format, in dem unsere Ensemblemitglieder ihre Kreativität in Form von eigenen Stücken entfalten können. Thema, Konzept, Choreografie, Dramaturgie – all das können unsere Tänzer*innen mit Unterstützung durch professionelles Coaching erarbeiten. Ein abwechslungsreiches Format und absoluter Publikumsliebbling.

Di/Mi
**17.06.2025/
18.06.2025**
19:30

Vidmar+

Choreografie

Tänzer*innen von Bern
Ballett / Gewinner*in der
Tanzplattform Bern 2024

Coaching

Isabelle Bischof,
Christine Ceconello,
Bettina Fischer

Internationale Gastspiele

Die Stücke der ausgewählten Wettbewerbsteilnehmer*innen bieten ein breites Spektrum an zeitgenössischen Tanz- und Bewegungssprachen und geben einen Einblick in das internationale Kunstschaffen. Eine Fachjury bewertet die Arbeiten und wählt daraus die Gewinner*innen der begehrten Berner Tanzpreise.

Do/Fr
**19.06.2025/
20.06.2025**
19:30

Vidmar 1

Verleihung der Berner Tanzpreise

Vor der offiziellen Preisverleihung geben die internationalen Gäste in kurzen Ausschnitten noch einmal einen Einblick in die Stücke, mit denen sie sich der Jury vorgestellt haben. Unser Publikum kann mitfiebert, für welche Choreografie sich die Expert*innen entschieden haben, und zudem selbst für eine*n Favorit*in stimmen. Der Publikumspreis beinhaltet eine Arbeitsresidenz mit den Tänzer*innen von Bern Ballett. Natürlich dürfen auch Bern Ballett – mit Highlights aus der Berner Ballettsaison – und die grosse Abschlussparty an diesem Abend nicht fehlen. Feiern Sie mit uns den Tanz!

STANLEY THOMAS
JOHNSON
STIFTUNG



Was geschieht, wenn wir unsere Erwartungen an das Leben so hochschrauben, dass dies entweder zu Enttäuschung oder Selbstbetrug führen muss?




Werdet ihr mein Schicksal vergessen – oder euch erinnern?




*Phantasie und Hoffnung,
das wär's!
Doch woher nehmen?*

*Der Weltenbrand als
neuer Anfang?
Wer wagt es, dieses Feuer
zu entfachen?*





*Weisst du, wie das wird?
Wann das wird?
Was daraus wird?*



*Ist die Angst vor dem Tod
erst geringer als die vermeintliche
Lächerlichkeit der Schwäche,
welchen Wert hat dann noch
das Leben?*



*Selbstbestimmt oder
schicksalsergeben?*

*Liebe oder Begehren
oder beides?*





*Kann der Mensch sein,
was er will oder muss er sein,
was er soll?*

*Lohnt es, das Leben,
die Kunst zu feiern?*

UNBEDINGT!





**Wie-
der-
auf-
nah-
men**

Wiederaufnahme
Do
22.08.2024
20:30

Villa Morillon

Fr **23.08.24** 20:30
Sa **24.08.24** 20:30
Mi **28.08.24** 20:30
Do **29.08.24** 20:30
Fr **30.08.24** 20:30
Sa **31.08.24** 20:30

Regie Ruth Mensah
Szenografie Noah Spreng
Kostüme
Dominique Steinegger
Dramaturgie Elisa Elwert

ROMEO UND JULIA


von William Shakespeare

Romeo liebt Julia und Julia liebt Romeo. Wissen darf niemand etwas von der verbotenen Liebe, die eine Brücke über den Unterschied der sozialen Herkunft baut und deren Geschichte mit Blutvergiessen, Mord und Rache endet. In der Regie von Ruth Mensah findet *Romeo und Julia* Open Air bei der geschichtsträchtigen Villa Morillon statt. Der Ort wird zur aussergewöhnlichen Kulisse, die Inszenierung der klassischen Liebesgeschichte ein besonderes Ereignis. Die Inszenierung hat im Juni 2024 Premiere und wird im August nochmals gezeigt.





Wiederaufnahme
So
15.09.2024
16:00

Vidmar 2

Kinder- und Familienstück
ab 4 bis 104

 Schauspiel mobil

 Relaxed Performance

Mo **16.09.24** 10:00 
Di **17.09.24** 10:00 
So **10.11.24** 16:00
Mo **11.11.24** 10:00 
Mo **09.12.24** 10:00 
So **15.12.24** 16:00

Idee und Konzept
Fabienne Biever,
Isabelle Menke
Mitarbeit Regie Lisa-K. Breuer
Bühne Sidonia Helfenstein
Kostüme
Shayenne Di Martino
Musik Resli Burri
Dramaturgie Julia Fahle

FREDERICK

frei nach dem Bilderbuch
von Leo Lionni | 4-104

Wenn die Tage grauer werden und die Nächte länger, die Wiesen kahl und die Sonne kaum mehr zum Vorschein kommt, was braucht eine Maus dann? Ein paar Körnchen und ein warmes Bett. Und wenn die dunklen Tage lang werden? Zum Glück hat Frederick mehr gesammelt als Vorräte: Mit Farben, Sonnenstrahlen und Geschichten bringt er seine Mäusekolonie durch den kalten Winter. Die herzerwärmende Geschichte *Frederick* von Leo Lionni gilt generationenübergreifend als Parabel für die Bedeutung von Kunst und zeigt, was unser Leben lebenswert macht und was mehr ist als ein Grundbedürfnis: Gemeinschaft, Fantasie, Geschichten und Musik.

 Schulvorstellung

Wiederaufnahme
Di
17.09.2024
19:30

Vidmar 1

Sa **21.09.24** 19:30
Di **15.10.24** 19:30

Choreografie, Bühne, Kostüme Po-Cheng Tsai
Licht Chih-Chen Liu
Musik Ming-Chieh Lee
Dramaturgie Bettina Fischer

Koproduktion mit
B.DANCE

Merci
Elisabeth Marazzi
rúthy

Wiederaufnahme
Mi
18.09.2024
19:30

Vidmar 2

Di **24.09.24** 19:30
Mi **09.10.24** 19:30
Sa **19.10.24** 19:30
Mi **13.11.24** 19:30
Di **19.11.24** 19:30
Sa **30.11.24** 19:30
Mi **04.12.24** 19:30
Mi **11.12.24** 19:30
Di **28.01.25** 19:30
Di **18.02.25** 19:30

Regie Sebastian Schug
Ausstattung Nico Zielke
Dramaturgie Julia Fahle

DON QUIXOTE

Tanzstück von Po-Cheng Tsai
nach Miguel de Cervantes

Bern Ballett wird das dynamische Spiel mit Träumen und Realitäten, angelehnt an die Geschichten des berühmtesten Ritters der Weltliteratur, auch in dieser Spielzeit tanzen. Der taiwanische Choreograf Po-Cheng Tsai hat diesen freien Flug der Fantasie in seine schwungvolle Bewegungssprache übersetzt und begeistert mit eindrücklichen Bildern, in denen er westliche und östliche Bewegungskultur harmonisch und mitreissend verbindet.

BLUTBUCH

nach dem Roman
von Kim de l'Horizon

Kim de l'Horizon lotet Grenzen aus, jene der Sprache ebenso wie jene des Geschlechts, und macht mit dem Debütroman *Blutbuch* im gesamten Kulturbetrieb ordentlich Furore – und das zu Recht. *Blutbuch* ist ein vielschichtiges, zärtliches, radikales Buch, das gleich auf mehreren Ebenen revolutionär ist: Es handelt von einer Blutbuche und einem Kind, das von dem Baum lernen will. Es geht um Grossmutter, die eine Grossmutter und gleichzeitig unendlich weit ist, um weibliche Genealogie, um Lust und Entgrenzung und um das Finden eines Körpers jenseits der Zuschreibung Mann ODER Frau. Nach lauter ausverkauften Vorstellungen steht dieses «fabelhafte Solo» (*Süddeutsche Zeitung*) von Lucia Kotikova in der Spielzeit 2024/25 weiter im Spielplan.

Wiederaufnahme
Di
29.10.2024
19:30

Vidmar 1

Schweizer Erstaufführung

Fr **15.11.24** 19:30
Sa **07.12.24** 19:30
Sa **21.12.24** 19:30
Di **31.12.24** 18:00

Regie Roger Vontobel
Bühne Claudia Rohner
Kostüme Romy Springsguth
Musik Matthias Herrmann
Dramaturgie Julia Fahle

GRAND HORIZONS

von Bess Wohl

Schweizerdeutsche Fassung von Gerhard Meister

Ein Tisch, zwei Menschen, die zu Abend essen: sie den Salat, er die Suppe, sie salzt sein Essen nach, er holt ein Kissen für ihren Stuhl. «Es ist der Tanz einer fünfzigjährigen Ehe. Einer, in dem Worte nicht mehr viel zählen.» Bis der Satz fällt: «Ich möchte die Scheidung.» Oder, bei Gerhard Meister: «I gloube, i wett mi la scheide.» Während Irene und Heinz gelassen in ihre plötzlich nicht mehr gemeinsame Zukunft schauen, sind ihre beiden Söhne entsetzt. Bess Wohls Broadway-Erfolg *Grand Horizons* mit Heidi Maria Glössner in der Hauptrolle ist auch 2024/25 wieder in Bern zu sehen – ein humorvolles Plädoyer für Ehrlichkeit, Respekt und Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber.

Wiederaufnahme
Di
05.11.2024
19:30

Vidmar 1

Uraufführung

Fr **13.12.24** 19:30
Mi **08.01.25** 19:30
Mo **13.01.25** 19:30

Regie Barbara Weber
Bühne Konstantina Dacheva
Kostüme Dominique Steinegger
Musik Yannis Maviaki aka «Z the Freshman»
Dramaturgie Felicitas Zürcher
Dramaturgische Beratung Anisha Imhasly, Mira Koch

DAS BERNBUCH

MEINE WEISSE STADT UND ICH

von Vincent O. Carter

Anfang der 1950er-Jahre kam der Afroamerikaner Vincent O. Carter nach Bern – und blieb. Als einer der ersten Schwarzen in der Schweiz sah sich Carter mit Vorurteilen, Fragen und Blicken konfrontiert, die er zu einem Buch verarbeitete. Ein Ensemble um den Berner Rapper Z The Freshman und den Performer Mbene Mwambene fragt nach Parallelen des einmaligen Zeitzeugnisses zur Gegenwart. «Virtuose Dramaturgie, mitreissende Beats und fünf Schauspieler*innen mit grosser Spiellust» hat *Die Hauptstadt* gesehen. Aufgrund der grossen Nachfrage zeigen wir *Das Bernbuch* auch in der Spielzeit 2024/25.

DER GOALIE BIN ICH

von Pedro Lenz

Der Goalie ist in Bern Kult geworden – wir wollen deshalb auch in der kommenden Spielzeit nicht auf ihn verzichten und Jonathan Loosli weiter diese schön-traurige Geschichte erzählen lassen: So richtig viel Glück hat er nicht gehabt im Leben. Zuletzt war da diese dumme Sache mit dem Gefallen, den er einem Kumpel getan hat und für den er ein Jahr in den Knast gewandert ist. Ein Jahr später ist alles Schnee von gestern und Goalie wagt einen Neuanfang. Ob er endlich das Herz der schönen Regula gewinnt?

Wiederaufnahme
Di
07.01.2025
19:30

Vidmar 1

Uraufführung

Sa **11.01.25** 19:30
So **23.02.25** 18:00
Mo **24.02.25** 10:00
Mo **10.03.25** 10:00
Di **11.03.25** 19:30

Regie Till Wyler von Ballmoos
Bühne Evi Bauer

Merci **Take it cool!**

Wiederaufnahme
Do
15.05.2025
19:30

Stadttheater

Di **20.05.25** 10:00
Mi **21.05.25** 19:30
Di **27.05.25** 19:30
Di **03.06.25** 18:00

Musikalische Leitung Artem Lonhinov
Regie Patrick Schlösser
Bühne Miron Schmückle
Kostüme Katja Wetzel
Chor Zsolt Czetter

Mit Evgenia Asanova, Ian Matthew Castro, Andrés Del Castillo, Michał Prószyński, Jonathan McGovern, Diana Schnürpel, Christian Valle, Patricia Westley

DIE ZAUBERFLÖTE

Eine deutsche Oper von
Wolfgang Amadeus Mozart

Text von Emanuel Schikaneder

Mozarts *Zauberflöte* ist der perfekte Mix aus Wiener Volkstheater, Komödie und Drama der Aufklärung. Sie lebt von ihren unsterblichen Melodien zwischen Volksweise und Koloraturarie und stellt die ganz grundsätzliche Frage: Was heisst es, ein Mensch zu sein? Die Inszenierung von Patrick Schlösser folgt den verlockenden Tönen der Flöte und feiert Mozarts Oper als ein Fest der Fantasie. Mit zahlreichen ausverkauften Vorstellungen in den beiden vergangenen Spielzeiten ist diese Produktion zu einem gefeierten Fixstern im Repertoire der Oper Bern geworden.

Diese Produktion ist eine Übernahme vom
Stadttheater Klagenfurt.

 Schulvorstellung

Schau- spiel mobil

Merci

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Auf Einladung in Bern und im ganzen Kanton

Auf Dorfplätzen, in Gemeindesälen und Schulen, bei Firmenjubiläen oder in der Beiz: Wir schlagen unsere Zelte dort auf, wohin man uns einlädt. Auch in der kommenden Spielzeit sind wir mit unserem mobilen Repertoire unterwegs: mit einer kleinen Besetzung und wenig Equipment, in und um Bern, im gesamten Kanton – und teilweise weit darüber hinaus. Openair unter freiem Himmel genauso wie in öffentlichen Räumen.

Der talentierte Mr. Ripley reiste seit der Premiere im September 2021 bereits an über 20 Orte, *Der Drache* war in der alten Papierfabrik in Ittigen, in Grindelwald, im Zehendermätteli, im Progr und in Belp zu sehen. Neu im mobilen Programm stehen *Frederick* für alle von 4 bis 104 Jahren nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, mit dem wir in Kitas und Altersheimen, aber auch an vielen anderen Orten spielen können – und jetzt auch mobil: *Der Goalie bin ig* von Pedro Lenz.

Ob Vereinslokale, Mehrzweck- oder Lagerhallen, ob Gartenterrasse, Wiesen und Parks, Dorfplätze oder Burghöfe: Wenn Sie Interesse an einem unserer Stücke haben, einen Anlass planen und einen Saal, eine Beiz oder einen Platz zur Verfügung haben, melden Sie sich bitte bei uns. Die Details klären wir gemeinsam.

Kontakt und weitere Informationen
schauspielmobil@buehnenbern.ch

Mehr Informationen finden
Sie hier



**Mit diesen Stücken
kommt Schauspiel
mobil zu Ihnen:**

Der Drache
von Jewgeni Schwarz

Der Goalie bin ig
von Pedro Lenz

Der talentierte Mr. Ripley
nach dem Roman von
Patricia Highsmith

Frederick | 4-104
frei nach dem Kinderbuch
von Leo Lionni

 Relaxed Performance

Von Bergflüssen, Wegbegleiter*innen und vermeintlichen Obrigkeiten

von Anaïs Clerc

Sie sagten mir, das Leben ist wie ein Berg. Stockig, steinig und manchmal schwer zu erklimmen / aber wann immer du oben bist, mein Kind, wirst du dich über das Er kämpfte, dein Eigenes freuen und dein Leben wird immer stabil, massiv das beste Leben sein. Sie haben mich unten am Fuss abgestellt, wenn du Glück hast bekommst du ein Znünpäckli und ein Stöckli für auf den Rücken / auf die Rücken dieser Erde das gesamte Gepäck für alle und welche Rücken das sind / und dann laufen wir los, brechen auf, im Kopf immer dieses AUFRECHNEN der Zeit, ach die kostbare Zeit / nichts gibt es mehr zu verpassen, zu verschwenden, zu verschenken. Erklimmen, bewahren, bewegen und stets mit dem Ziel / etwas, jemanden, Erfolge erreichen. Mach dieses Land, mach diese Eltern, dieses weisse Kreuz auf rotem Grund stolz und was sie vergessen zu sagen / wie nichtssagend und unwichtig dieser Weg, dieser Bergzug, diese Kammwanderung ist, wenn wir ihn doch alleine begehen, nur mit unserem Korpus, unseren eigenen Realitäten, den altbekannten Ansichten im Gepäck. Was ist der Bergbach, wenn ich alleine darin schwimme? Wer hilft mir beim Nähren, wenn der Hunger kommt? Und wenn du die Himbeeren über die Fingerkuppen stülpest vor dem Essen und damit alleine bist / ist es dann wirklich noch lustig? Wer ist bei dir, wenn du in Maiensässen in zu dünner Kleidung schläfst? Ist Verantwortung alleine zu tragen die richtige Entscheidung? Und unterwegs sagen sie Zahlen / einfach immer an die Zahlen denken, und wenn sie besonders hoch sind, kannst du dir eine Seilbahn, einen Sesselilift kaufen oder gleich ein Flugzeug. Dann kommst du noch müheloser hoch, wenn nur die Zahlen nach oben schnellen wie du, der Lebenslauf, die Aussichten / immer die Aussichten. Dazugehören, Sicherheiten, Verbundenheit /

je älter du wirst, desto wichtiger das Bleiben, das Verharren. Kein unerwünschtes AUSBRECHEN für niemanden mehr, bis der Wipfel erreicht ist / keine Auseinandersetzungen mit Sturmhöhen. Oben angekommen stehe ich, stehst du und wir schauen in das Tal, dem Himmel so nah, dass das Ende schon wieder greifbar ist. Die Stunden, Tage, Wochen unterwegs lasten so viel schwerer als alle Aussichten, alle Höhenmeter. Der Felssporn, auf dem du dich verliebt hast. Die anderen Lebenden, denen du begegnet bist / die Gegangenen und die Gebliebenen. Die Tanne, die dir Sicherheit versprochen hat. Der Fluss, der alles gereinigt, genährt, transportiert hat. Und bei dem letzten Fall / weiterfliessen. Alles, was wir lassen, alles was es braucht, alles was von uns übrigbleibt. Bei jedem Flussknie, jeder Schnelle, auf allen Brücken sitzen die, die ich früher einmal gewesen bin und lachen, winken zu, weinen vielleicht auch mal. Runter, den Berg hinab, fliessend. Diese ewigen Kinder, diese, die wir waren, diese früheren Versionen unseres Selbst. Was wirklich wichtig ist gegen das Ende / die Begegnungen, was wir Zuhause genannt haben, Verbindungen und die stillen Momente, immer diese Momente / dass das Glück vielleicht am grössten ist, wenn es am kleinsten ist. Unten angekommen sterbe ich, das war sie, die gesamte ABRECHNUNG. Überlasse die Gebeine, die Knorpel, alles Körperliche der Erde, möge es wachsen und neue Bäume, neue Felder entstehen lassen, Körper zu Erde und Erde, die alles und alle nach mir tragen. Aber bevor ich mich zudecke, bevor ich ABBRECHE, die letzten Helligkeiten bestaune, wende ich den Kopf und schaue mir diesen Gipfel, das Gebirge, die Höhen an. Dass es nie darum ging, nach ganz oben zu gelangen. Dass es nie darum ging, auf andere hinunterzusehen, über etwas zu stehen – nur der Trampelpfad gibt die Aufregung, die Freude, das Unvorhergesehene / ein ganzes Leben. Was sind wir denn alle / Kinder, die irgendwann gedacht haben / DAS ist es, dieses Erwachsensein. Und vor lauter Gipfelerklimmen, in die Höhen Greifen, die Niedrigkeiten Verstecken haben wir es fast vergessen / das Beobachten, das Warten, das Zuhören. Entschuldigungen, die Neugier, reisende Flüsse voller Entdeckungen. Schluchten und Berge und dazwischen ist alles, in der Leere ist eine Suche, niemals die Zahlen und in der Suche bleibt es / das Ganze, das einzige lebenswerte Leben. Wo wir gehen, wo wir wandern, stehen / bleiben, uns verabschieden, träumen / unterschätzt es nie, die Kraft des langen Träumens / denn wer sind wir schon, ohne diese Wünsche, diese Veränderungen, diese Fluidität.

Anaïs Clerc ist Berner Hausautorin der Spielzeit 2023/24. Die gebürtige Fribourgerin studierte Szenisches Schreiben an der UdK in Berlin und ist beim Heidelberger Stückemarkt 2024 nominiert. Ihr neues Stück Schimmernde Schluchten wird im Februar 2025 am Schauspiel Bern uraufgeführt.









Ex-
tras

LSD Laboratoire Suisse de la Danse

Fr
18.10.2024
13.12.2024 *
21.02.2025
16.05.2025

jeweils um 18:00

Vidmar+

Künstlerische Leitung und Moderation

Isabelle Bischof

Szenische Umsetzung und Licht

Christine Ceconello

* exklusiv für alle Neuabonnent*innen im Premierenabo Ballett oder im Abo für Ballett. Mehr Infos auf S. 118–119.

Der Titel unseres Formats *LSD* spielt auf das vom Schweizer Chemiker Albert Hofmann entdeckte Stimulans an. Es dient aber auch als Abkürzung für *Laboratoire Suisse de la Danse*. Unsere beliebte Experimentierreihe führen wir auch in dieser Spielzeit wieder mit grosser Spielfreude und mit viel Lust am Ausprobieren fort. Der Spielort Vidmar+ wird zum Labor, in dem unser Ensemble mit Bewegungs-Improvisationen experimentiert und in dem es Ausschnitte aus dem aktuellen Repertoire aus nächster Nähe zu sehen gibt.

Vor der Vorstellung lädt der Veranstaltungspartner Delinat zu einer kostenlosen Weindegustation auf dem Treppensplatz ein.

Merci

 **DELINAT**
Wein aus reicher Natur.

Oper unterm Dach

Die Oper behauptet als Kunstform, man könne die Welt mit der Kraft der Emotion erleben und durch sie erschliessen. Und immer wieder zeigt es sich, dass es nach einer Aufführung Gesprächsbedarf gibt, der über die einzelne Aufführung hinausreicht. Die Ensemblesänger*innen der Oper Bern wiederum sagen, ihnen falle auf unerwarteten Pfaden im Anschluss einer Produktion noch Musik ein, die sie mit dem Publikum in kleinerem Rahmen teilen möchten. Daher startet die Oper Bern in der kommenden Saison unter dem Dach des Stadttheaters, in der Mansarde, eine Reihe unter selbigem Namen, wo der Dialog mit zwischen Publikum und Kunstschaaffenden gesucht wird und Musik erklingt, die nicht sofort erwartet wird.

Lassen Sie sich überraschen von Begegnungen, die beweisen, dass Oper mehr heisst als allein die Aufführung auf der Bühne des Stadttheaters, und die so neue Perspektiven eröffnen können!

Di
12.11.2024
28.01.2025
11.03.2025
20.05.2025

jeweils um 19:30

Stadttheater, Mansarde

Do
10.10.2024
07.11.2024
05.12.2024
09.01.2025
06.03.2025
03.04.2025
08.05.2025

jeweils um 19:30

Mansarde

Kooperation mit
REPORTAGEN

Reportagen Live on Stage

Szenische Lesungen von wahren Geschichten

Reportagen Live on Stage feiert eine weitere Saison. Zusammen mit dem Magazin *Reportagen* bringen wir szenische Lesungen aktueller und altbewährter Texte auf die Bühne. Sie sind unterhaltsam, nachdenklich oder politisch, immer tiefgängig und stets einmalig. Im zweiten Teil sind wiederum Expert*innen des jeweiligen Themas zu Gast, um Inhalte zu vertiefen, zu kontextualisieren und das Publikum zum Gespräch einzuladen.

Fr
18.10.2024
14.03.2025
06.06.2025

jeweils um 19:30

Mansarde

Mit
 Genet Zegay

Dramaturgie
 Julia Fahle

Liebe als politischer Akt

Auch in der Spielzeit 2024/25 setzen wir unsere Lesungsreihe *Liebe als politischer Akt* fort. Begonnen haben wir vor zwei Jahren mit dem Werk von bell hooks, einer der Vordenkerinnen des schwarzen Feminismus und Antirassismus. Ihre Forderungen lauten: Solidarität, Verzeihen lernen, das Gemeinwohl anderen Belangen voranstellen. In diesem Sinne wollen wir uns weiterhin mit Werken von Autor*innen beschäftigen, die sich mit den Themen *race*, *gender* und *class* auseinandersetzen, und zeigen, wie unterschiedliche Diskriminierungsformen miteinander verwoben sind. Im Zentrum steht dabei immer die Liebe, denn ihre transformative Kraft kann die Gesellschaft radikal verändern.

Stück Labor

Hausautor Ralph Tharayil

Im Rahmen des Förderprogramms Stück Labor für neue Schweizer Dramatik waren in den vergangenen Jahren Kim de l'Horizon, Dmitrij Gawrisch, Anaïs Clerc, Julia Haenni und Anna Papst Hausautor*innen in Bern. Für die kommende Spielzeit wird Ralph Tharayil als Hausautor zum Schauspiel Bern stossen. Ralph Tharayil wuchs in Basel auf. Er arbeitet interdisziplinär mit Text und steht bisweilen in seinen Arbeiten auch selber auf der Bühne, zuletzt mit Ralphs Geschwister-Kollaborateur*in Norwin Tharayil in der Kaserne Basel, wo beide eine theatrale Recherche über die «exotische» Tänzerin Mata Hari zeigten. In der Spielzeit 2021/22 erhielt er ein Förderstipendium des Intituts für Digitaldramatik am Nationaltheater Mannheim, 2023 wurde er mit seinem Text *Marathon (und wir atmen ewig weiter)* zum Festival Dramen der Gegenwart im Ballhaus Ost eingeladen. Ebenfalls 2023 erschien sein literarisches Debut *Nimm die Alpen weg*.

Ralph mag Tränensäcke und den Geruch von Benzin.

STÜCK LABOR
 Neue Schweizer Dramatik

Schauspiel- studio der HKB

Auch in der kommenden Spielzeit wird die Kooperation zwischen der Hochschule der Künste Bern HKB und Bühnen Bern fortgesetzt. Ab Sommer 2024 werden vier Studierende Teil des Ensembles sein, in verschiedenen Stücken auf der kleinen und grossen Bühne stehen und mit Ensemblemitgliedern Monologe erarbeiten, die ein wichtiger Baustein ihrer Ausbildung sind. Willkommen Sascha Bitterli, Tillmann Depping, Jakob Fessler und Emma Madita Möschi!

Do
31.10.2024
Dampfzentrale Bern

Do
23.01.2025
Bühnen Bern

Do
24.04.2025
Schlachthaus Theater

jeweils um 19:00

Berner Bühnengespräche

**Eine Kooperation von Schlachthaus Theater,
Dampfzentrale und Bühnen Bern**

Vor einem Jahr stellten wir im Rahmen der Konferenz *Burning Issues* gemeinsam mit vielen Partner*innen Fragen nach fairer Theaterpraxis, besserer Vereinbarkeit von Beruf und Fürsorgearbeit und mehr (Geschlechter-)Gerechtigkeit in den darstellenden Künsten. Dieses Gespräch wollen wir weiterführen. Dreimal im Jahr werden weitere brennende Fragen verhandelt: Wie geht Aktivismus und Politik in den darstellenden Künsten, wie Digitalität auf der Bühne? Was bedeuten Diversität und Inklusion konkret? Wie wichtig sind Humor und Unterhaltung im Theater? Auf welche Herausforderungen treffen die darstellenden Künste? Was wünschen sich die Macher*innen? Und was will eigentlich das Publikum?

Mit Beteiligten der drei Häuser, lokalen und überregionalen Gästen.

Nou- velle Scène

Ma
26.11.2024
19:30

Théâtre

Avec
Laurent Natrella (ex-sociétaire de la Comédie-Française), Olivia Dalric, Peggy Dias, Karl Eberhard, Alexandre Ethève, Caroline Fouilhoux, Pascal Hunziker, Marie-Evane Schallenberger

Mise en scène
Omar Porras

Production TKM, Lausanne

LES FOURBERIES DE SCAPIN

Molière

Des fourberies pas comme les autres : tourbillonnantes, originalissimes, qui illustrent l'univers fantaisiste d'Omar Porras tout en respectant le génie comique de Molière. À découvrir absolument!

Le plaisir est entier devant ce spectacle à l'exubérance souriante.

Le Temps

Un Scapin qui décoiffe.

24 Heures

Jouissif!

La Tribune de Genève

Ve
28.02.2025
19:30

Théâtre

Avec
Séphane Freiss, Ethan Oliel, Hélié Thonnat, Audran Cattin, Maxence Seva, Pierre Delage, Maxime Huriguen, Yvan Garouel, Olivier Bouana

Mise en scène
Olivier Solivérès

Production Théâtre Antoine

LE CERCLE DES POÈTES DISPARUS

Tom Schulman & Gérald Sibleyras

Dans un collège réputé pour l'excellence de son enseignement, un professeur hors normes va bouleverser la vision du monde de ses élèves adolescents avec une pédagogie peu conventionnelle. Un spectacle qui reste gravé dans les mémoires.

Sublime, magique, merveilleux.

Le Parisien

Un chef-d'œuvre.

Le Figaro

Une réussite absolue.

Théâtral Magazine

Lu
28.04.2025
19:30

Théâtre

Avec
Christopher Bayemi, Patrick Blandin, Jean-Louis Garçon, Kevin Razy, Fayçal Safi, Manda Touré, Ysmahane Yaqini

Mise en scène
Alexis Michalik

Production Acme & Théâtre de la Renaissance

PASSEPORT

Alexis Michalik

La nouvelle pièce du « wonderboy du théâtre français »... les tribulations d'un jeune migrant et d'un jeune gendarme, dont les destins se superposent dans une série de rebondissements : un conte humaniste en forme d'odyssée contemporaine.

Une pièce originale et universelle.

Le Point

Un enchantement.

Théâtral Magazine

Une lumineuse épopée.

France Culture

L'HEURE DES ASSASSINS

Julien Lefebvre

Dernier épisode de la trilogie des enquêtes menées par Arthur Conan Doyle, George Bernard Shaw et Bram Stoker. Comment ces trois célèbres écrivains vont-ils résoudre l'énigme dramatique qui bouleverse l'univers feutré d'un grand théâtre londonien ?

Un suspense réussi, maintenu de bout en bout et surprenant.

Télérama

Ve
06.06.2025
19:30

Théâtre

Avec
Stéphanie Bassibey, Pierre-Arnaud Juin, Ludovic Laroche, Ninon Lavalou, Jérôme Paquette, Nicolas Saint-Georges

Mise en scène
Elie Rapp et Ludovic Laroche

Théâtre du Lucernaire

Exquis et drôle.

France Culture

Bünnen Bern PLUS

Merci
Anni Inäbnit

Mitmachen, mitreden, dabei sein

Dies ist das Motto all unserer Angebote, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen möchten. Mit Bünnen Bern PLUS können Sie die vielseitige Welt des Theaters vor und hinter den Kulissen kennenlernen und daran mitwirken. Die Spielpläne aller drei Sparten und des Berner Symphonieorchesters werden durch spezifische, altersgerechte Vermittlungsprojekte, Clubs, Workshops, Stück-einführungen und Führungen ergänzt.

Unser ausführliches Angebot für junges Publikum und Schulen finden Sie in der separaten Bünnen-Bern-PLUS-Broschüre, erhältlich ab 27.05.2024 an unserer Kasse und in unseren Spielstätten – oder Sie bestellen sich mit folgendem QR-Code gleich ein Exemplar zu sich nach Hause:



Mehr Wissen

Einführungen & Publikumsgespräche

Zu vielen Vorstellungen bieten wir vor Vorstellungsbeginn eine Stückerführung an. Dabei erhalten Sie einen Einblick in den Produktionsprozess und erfahren spannende Hintergrundinformationen zu Werk und Inszenierung. Im Anschluss an die Vorstellung werden an ausgewählten Terminen Publikumsgespräche stattfinden. Alle Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Spielplan. Eintritt frei.

Leselust mit der Kornhausbibliothek

Wenn Sie noch mehr wissen möchten, als Einführungen bieten können, dann besuchen Sie unser Themenregal in der Kornhausbibliothek am Kornhausplatz. Dort finden Sie zu bestimmten Produktionen viele spannende Zusatzangebote zum jeweiligen Werk und dessen Autor*in.



www.kob.ch

Sturmhöhe von Emily Brontë

ab 14.09.2024

Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren

ab 23.11.2024

James Brown trug Lockenwickler

von Yasmina Reza

ab 06.12.2024

Eugen Onegin

von Peter Iljitsch Tschaikowsky

ab 19.01.2025

Graf Öderland von Max Frisch

ab 01.02.2025

Sonntags-Matinee Oper

Bereits vor der Premiere können Sie zu jeder Produktion einen Einblick in die kommenden Inszenierungen erhalten. In den Matineen der Oper erläutern die beteiligten Künstler*innen ihre konzeptionellen Ansätze, erzählen von ihren Herangehensweisen und geben erste musikalische Kostproben. Eintritt frei.

So, 01.09.24 *La Vie parisienne*

So, 29.09.24 *Arabella*

So, 27.10.24 *Dido & Aeneas*

So, 05.01.25 *Eugen Onegin*

So, 16.02.25 *Rigoletto*

So, 16.03.25 *Götterdämmerung*

jeweils um 11:00, Stadttheater

Tanz-Erbe

Das dramatische Potenzial von Henry Purcells Oper *Dido & Aeneas* aus dem 17. Jahrhundert reizte immer wieder Choreograf*innen zur Umsetzung des Stoffes in Bewegung. Welche Facetten dieser alten Tragödie gerade auch zeitgenössische tänzerische Ausgestaltungen hervorbringen, wird an diesem Vortrag erforscht und vertieft.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Archiv der Darstellenden Künste – SAPA.

Fr, 29.11.2024, 18:00, Mansarde

Insider Club Oper, Ballett & BSO (für alle bis und mit 30)

Als junger Mensch bis und mit 30 hast du die Möglichkeit, für CHF 5.– ausgewählte Opern, Symphoniekonzerte und Ballette zu besuchen. Direkt im Anschluss findet ein Gespräch in einer lockeren Atmosphäre statt: Diskutiere mit künstlerisch Verantwortlichen und Beteiligten der Produktion über das Gesehene und/oder Gehörte. Zur Feier des Saisonendes im Juni versammeln wir uns ein letztes Mal, um gemeinsam einen reflektierenden Blick auf die vergangenen Monate zu werfen. Probenbesuche und Führungen sind kostenlos.

Termine

Do, 19.09.2024, 18:00, Stadttheater

Führung Stadttheater

Di, 01.10.2024, 19:30, Stadttheater

Oper: *La Vie parisienne*

Fr, 15.11.2024, 19:30, Casino

BSO: 3. Symphoniekonzert

So, 17.11.2024, 18:00, Stadttheater

Ballett & Oper: *Dido & Aeneas*

Fr, 06.12.2024, 19:30, Stadttheater

Oper: *Arabella*

Di, 21.01.2025, 10:00 Uhr, Felsenau

Führung Werkstätten

Do, 13.03.2025, 18:00, Stadttheater

Oper: Probenbesuch *Götterdämmerung*

Fr, 11.04.2025, 19:30, Casino

BSO: 10. Symphoniekonzert

Do, 12.06.2025, 19:30, Stadttheater

Saisonabschluss Insider Club

Opernworkshop für Erwachsene

Wie entsteht eigentlich eine Oper? Wie lange wird geprobt und wie funktioniert ein Theaterbetrieb? Haben Sie schon einmal eine Führung durchs Stadttheater gemacht? Erfahren Sie von unserem Pädagogen der Oper, was sich hinter den Kulissen abspielt, wie eine Produktion aufgelegt wird und wie alles zusammenhängt.

Termine

Di, 03.09.2024, 09:30, Stadttheater, Foyer

Di, 14.01.2025, 09:30, Stadttheater, Foyer

Di, 03.06.2025, 09:30, Stadttheater, Foyer

Nationaler Zukunftstag

Der Nationale Zukunftstag findet am 14.11.2024 statt. Wir bieten theaterinteressierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, diesen Tag mit uns zu verbringen und sich ein Bild der unterschiedlichen Arbeitsfelder des Theaters zu machen.

Anmeldung: ab 02.09.2024, 12:00

über unsere Webseite:

www.buehnenbern.ch/plus/mehrwissen
(Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt)

Weitere Infos &
Anmeldungen
zu Mehr Wissen:



Mehr Sehen

Öffentliche Proben Bern Ballett

Wir öffnen unsere Proben für Sie. An ausgewählten Daten können Sie hautnah erleben, wie die Tanzproduktionen von Bern Ballett entstehen. Sie erhalten Informationen zu den Choreografien und erleben den Probenalltag. Kostenlose Tickets sind an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

Termine

Do, 26.09.2024, Tanzstudio Vidmar

Dido & Aeneas

Do, 31.10.2024, Stadttheater

Dido & Aeneas

Do, 28.11.2024, Tanzstudio Vidmar

Fortuna

Do, 23.01.2025, Vidmar 1

Fortuna

Do, 06.03.2025, Tanzstudio Vidmar

Zwielichter

Do, 27.03.2025, Tanzstudio Vidmar

Zwielichter

Do, 10.04.2025, Stadttheater

Zwielichter

jeweils um 18:00

Öffentliche Führungen

Die Führungen durch das Stadttheater gewähren einen Einblick hinter die Bühne. Sie werden von hauskundigen Guides begleitet, die Ihnen Spannendes über das Haus und die aktuellen Stücke verraten. Sie können einen Rundgang durch das Theater und die Werkstätten in der Felsenau auch individuell als Gruppe buchen.

Tickets sind an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

Termine

Sa, 26.10.2024, 11:00

Sa, 23.11.2024, 11:00

Sa, 18.01.2025, 11:00

Sa, 22.02.2025, 11:00

Sa, 05.04.2025, 11:00



Kinderbetreuung

Kinderführungen

Für unsere kleinen Besucher*innen bieten wir verschiedene Kinderführungen an:

Für Kinder ab 5 Jahren: Mit Hanna und Lukas auf der Suche nach Mias Spitzenschuhen

Sa, 09.11.2024, 11:00

Sa, 14.12.2024, 11:00

Di, 24.12.2024, 11:00

Sa, 01.03.2025, 11:00

Sa, 29.03.2025, 11:00

Sa, 03.05.2025, 11:00

Sa, 14.06.2025, 11:00

Für Kinder ab 7 Jahren:

Kinderführungen mit allen Sinnen!

Sa, 30.11.2024, 11:00

Sa, 25.01.2025, 11:00

Sa, 08.03.2025, 11:00

Sa, 26.04.2025, 11:00

Sa, 24.05.2025, 11:00

Sa, 07.06.2025, 11:00

Ort: Stadttheater

Tickets sind an der Theaterkasse oder online erhältlich.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website und in unserer Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre.

An einigen Sonntagnachmittagsvorstellungen öffnet im Stadttheater bzw. in den Vidmarhallen das kleine Kinderparadies seine Türen. 3- bis 12-jährige Kinder werden von ausgebildeten Pädagog*innen betreut, während Sie, liebe Eltern, in Ruhe nebenan die Vorstellung besuchen können. Sie können die Kinder direkt beim Ticketkauf an der Kasse (kasse@buehnenbern.ch oder Tel. 031 329 52 52) anmelden. Bitte geben Sie dabei das Alter der Kinder und Ihre Telefonnummer an.

Anmeldeschluss

jeweils freitags vor Termin, 12:00

Termine

(Öffnung jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn)

So, 29.09.2024 *Sturmhöhe*

So, 03.11.2024 *Der Revisor*

So, 01.12.2024 *Dido & Aeneas*

So, 26.01.2025 *La Vie parisienne*

So, 16.02.2025 *Fortuna*

So, 02.03.2025 *Rigoletto*

So, 15.06.2025 *Eugen Onegin*

Mitmachen

Tanzclub Youngstars 14+

Die Youngstars treffen sich im Tanzstudio Vidmar und arbeiten aus verschiedenen Blickwinkeln an den Themen der Choreografien von Bern Ballett. Wir tanzen gemeinsam, erarbeiten eigene Stücke und lernen die Tänzer*innen kennen. Wir besuchen zusammen die Tanzproduktionen von Bern Ballett. Es finden ausserdem spezielle Einführungen und Nachgespräche statt.

Leitung: Karin Hermes, Joana Hermes

Ab 19.10.2024 bis Ende der Spielzeit, jeden Samstag (ausser Schulferien), 10:30–12:00, Tanzstudio Vidmar

Kosten pro Spielzeit: CHF 400.–

Tanzclub Seniorstars 60+

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern und der Creative Wellness Foundation bieten wir Tanzprojekte für Senior*innen an, die inhaltlich an den Spielplan von Bern Ballett gebunden sind. Das wöchentliche Training für Körper und Geist unter fachkundiger Anleitung wird durch gemeinsame Proben- und Vorstellungsbesuche sowie Künstler*innengespräche mit Mitgliedern von Bern Ballett ergänzt.

Leitung: Clare Guss-West, Carla Winkelmann

Ab 09.10.2024, jeden Mittwoch, 09:00–10:30, 11:00–12:30 oder 13:30–15:00, Stadttheater

Kosten pro Projekt: CHF 166.–

Tanz-Workshops für Erwachsene

Zu drei Produktionen von Bern Ballett bieten wir jeweils Workshops für Erwachsene an. Hier kommen Sie selbst in Bewegung, erlernen Schrittmaterial aus den Choreografien, tanzen zur gleichen Musik wie unsere Ensemblemitglieder und erhalten Hintergrundwissen zu den Stücken. Alle sind willkommen – ob Sie Vorwissen und Erfahrung einbringen oder sich ganz neu an den Tanz heranwagen.

Leitung: Joana Hermes

So, 24.11.2024, 15:30–16:45,
Tanzstudio Vidmar

Dido & Aeneas
So 16.02.2025, 14:00–15:15,

Vidmarhallen

Fortuna

Sa, 03.05.2025, 16:00–17:15,
Tanzstudio Vidmar

Zwielichter

Dieser Workshop ist kostenlos.

Purcell in Bewegung und Gesang

Ein Workshop für sing- und bewegungsfreudige Erwachsene zu Henry Purcells Oper *Dido & Aeneas*

Henry Purcells einzige Oper *Dido & Aeneas* bietet eine Fülle von wunderschönen Chören in den unterschiedlichsten Gefühlslagen. Da sind böse Hexen, die Didos Liebe und Leben zerstören wollen, Matrosen, die jubelnd aufs Schiff ziehen, und eine Jagdgesellschaft, die erwartungsfreudig in den Wald ruft. Gemeinsam mit der Chorleiterin Abélia Nordmann und der Tanzpädagogin Joana Hermes singen wir Auszüge aus Purcells Partitur und setzen diese spielerisch in Bewegung. Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht notwendig.

Leitung: Joana Hermes, Abélia Nordmann

So, 17.11.2024, 10:00–13:00,
Stadttheater, Ballettsaal

Dieser Workshop ist kostenlos.



Schauspielclub «Die Spielwütigen» 13+

Improvisieren, eigene Geschichten entwickeln, Körper und Stimme einsetzen und ein Gefühl für die Bühne bekommen – all dies und mehr steht im Mittelpunkt dieses Clubs. Schauspiel Bern bietet Spielwütigen zwischen 13 und 16 Jahren die Gelegenheit, erste Schauspielerfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit Gleichaltrigen eine tolle Zeit am Theater zu erleben. Die Abschlusspräsentationen finden während des Festivals «Türen auf!» am Auffahrtswochenende 2025 statt.

Ab 16.10.2024 jeden Mittwoch,
16:00–18:00, Mansarde, Stadttheater
(ausser Schulferien)

Türen auf!
Sa, 31.05.2025 & So, 01.06.2025
jeweils 18:00, Vidmar 1

Dieser Club ist kostenlos.

Schauspielclub «Theater-Akademie» 16+

Dieser Schauspielclub erhält vom Schauspiel Bern jeweils eine «Carte blanche» – die Jugendlichen dürfen selbst entscheiden, was sie spielen möchten, welche Themen sie interessieren und was sie dem Publikum im Juni 2025 präsentieren werden. Gesucht werden deshalb junge Menschen, die nicht nur auf der Bühne stehen möchten, sondern sich auch für Regie, Bühne, Kostüme, Musik, Tanz oder Texteschreiben interessieren! Während des gesamten Prozesses werden die Jugendlichen von unserer Theaterpädagogin begleitet, sie erhalten von den jeweiligen Abteilungen von Bühnen Bern

Unterstützung, lernen das Schauspielensemble kennen und schauen sich viele Inszenierungen gemeinsam an.

Ab 14.10.2024, jeden Montag,
19:00–22:00, Vidmarhallen
(ausser Schulferien)
Vorstellungen
07./08./09./10.06.2025, Vidmar 2

Dieser Club ist kostenlos.

Schauspielclub «Die Neugierigen» 9–99

Theaterbegeisterte Menschen ebenso wie Neulinge sind eingeladen, sich wöchentlich unter professioneller Leitung zu treffen. Der Schauspielclub «Die Neugierigen» richtet sich an alle, die sich gerne mal auf einer Bühne ausprobieren möchten – in einer generationenübergreifenden und inklusiven Gruppe. Es sind keine sprachlichen Kenntnisse oder besonderen körperlichen Fertigkeiten nötig, alle sind willkommen. Die Abschlusspräsentationen finden während des Festivals «Türen auf!» am Auffahrtswochenende 2025 statt.

Ab 08.01.2025, jeden Mittwoch,
18:30–20:30, Stadttheater, Mansarde
(ausser Schulferien)

Türen auf!
Sa, 31.05.2025 & So, 01.06.2025
jeweils 18:00, Vidmar 1

Kosten pro Spielzeit: CHF 300.– (mit KulturLegi 80%, für Erwerbslose und Menschen mit Ausweis «N» und «S» ist der Club kostenlos.)

Kinderchor der Bühnen Bern 7–17

Möchtest du singen, spielen und gemeinsam mit den Profis Teil verschiedener Opernproduktionen sein? Beim Kinderchor der Bühnen Bern bekommst du einen besonderen Einblick hinter den Vorhang: Zusammen mit anderen spielfreudigen Kindern erarbeitest du Bühnenpräsenz, Stimmbildung und Chorklang und stehst bei vielen Vorstellungen im Kinderchor mit auf der Bühne.

Leitung: Abélia Nordmann
Organisation: Nikola Ziegler

Jeden Montag, 16:30–18:30, Stadttheater

Vorsingtermine werden regelmässig auf der Website veröffentlicht.

**Achtung, fertig, Musik!**

Wenn du schon seit ca. 3 Jahren ein Musikinstrument spielst, haben wir eine grossartige Möglichkeit für dich! Nimm das Publikum mit anderen talentierten jungen Musiker*innen mit deinen Klängen der jeweiligen Produktion oder des jeweiligen Anlasses in Empfang. Unter der Leitung unseres Musikpädagogen Marco Ackermann werden im Rahmen von Offenbachs Operette *La Vie parisienne*, dem Familienkonzert *Nacht* und dem Festival «Türen auf!» kurze, aber wirkungsvolle Stücke einstudiert. Diese werden das Foyer des Stadttheaters, die Gänge des Casinos oder die Vidmarhallen zum Klingen bringen. Weitere Vorteile: Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die jeweilige Produktion im Anschluss kostenlos anzusehen.

Bist du interessiert? Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Vorstellungstermine
Fr, 20.09.2024, Stadttheater
So, 24.11.2024, Casino
Sa, 31.05. & So, 01.06.2025, Vidmar 1

Zusätzliche Mitmach-Angebote für Kinder und Jugendliche

Für Kinder und Jugendliche enthält unsere Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre ein vielfältiges Mitmach-Angebot:
→ Schnuppertage für 8./9.-Klässler*innen
→ Herbstworkshop
Ronja Räubertochter 8+
→ Frühlingsworkshop «Musik» 8+
→ Frühlingsworkshop «Tanz» 8+
→ Oper «Triff den Star!» 5–10

Für Schulen

Schulklassentarife

Schulklassen mit ihren Begleitpersonen erhalten ermässigte Billette im Vorverkauf zu je CHF 15.- bzw. 10.-. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können direkt bei der Kasse bestellt werden.

Infoanlass für Lehrpersonen

Am jährlichen Informationsanlass stellt das Bühnen-Bern-PLUS-Team seine theater- und musikpädagogischen Angebote vor. Sie erhalten Informationen zu den Produktionen der kommenden Spielzeit direkt von den Dramaturg*innen des BSO sowie der Sparten Oper, Ballett und Schauspiel. Termin Spielzeit 2024/25: [Di, 04.06.2024](#)
Termin Spielzeit 2025/26: [Di, 03.06.2025](#)

Werden Sie Theaterbotschafter*in an Ihrer Schule!

Als Theaterbotschafter*in berichten Sie in Ihrem Kollegium von unseren Opern-, Ballett- und Schauspielproduktionen, die Sie in Form einer Haupt- oder Generalprobe exklusiv sehen können. Sie empfehlen Produktionen weiter, die sich für Schulklassen eignen, und unterstützen uns dabei, möglichst viele junge Menschen fürs Theater zu begeistern.
→ Interessierte Lehrer*innen melden sich zum Infoanlass für Lehrpersonen an.

Führungen für Schulklassen

Planen Sie mit Ihrer Schulklasse einen Theaterbesuch? Die Schüler*innen lernen auf dem Rundgang das Theater schon vor dem Vorstellungsbuch auch «Backstage» kennen. Gleichzeitig erläutern unsere Guides der Klasse das Entstehen der Produktion von der Konzeption bis zur Premiere. Wir gehen aber auch gerne auf Ihre Wünsche ein und bieten Führungen unter anderem zur Berufswahl oder als stückbezogene Vorbereitung des Theaterbesuches an.

Die Führungen sind bis und mit Sek 1 kostenlos, für die Sek 2 kosten sie CHF 60.- pro Gruppe.

Zusätzliche Angebote für Schulen

Wir haben ein vielfältiges Programm für Lehrpersonen und Schulklassen, das Sie im Detail unserer Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre entnehmen können:

- Patenklassen & Generalprobenklassen
- Materialmappen
- Probenbesuche, Einführungen
- Workshops, Nachgespräche
- Schulhauskonzerte
- Schauspiel mobil *Frederick*
- Ensembleworkshops Bern Ballett
- Weiterbildungen/Workshops für Lehrpersonen
- Einblicke für angehende Lehrpersonen

Service, Club, Spon- soring



Zugänglichkeit



Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Sie verfügen über rollstuhlgerechte Toiletten sowie nahegelegene, ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt.

Kontaktieren Sie für diese Buchung bitte unser Team an der Billettkasse. Hier werden Sie auch bei Fragen zu Ihrem hindernisfreien Besuch, technischer Unterstützung oder Platzauswahl beraten. Sind Sie auf einen Rollstuhl angewiesen, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber*in einer Kultur-Legi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%.



Besuchende mit Hörbehinderungen

Unsere Spielstätten sind mit geprüften Höranlagen mit normgerechtem Empfang ausgestattet. Im Stadttheater und in den Vidmarhallen erfolgt die Übertragung per Funk. Zur Nutzung der Höranlage sind FM-Empfänger mit induktiver Halsschleife kostenlos erhältlich. Im Casino Bern erfolgt die Übertragung per Induktion. Bei Hörgeräten mit integrierter Telefonspule oder Implantaten wird kein Zusatzgerät benötigt. Alle technischen Details finden Sie auf unserer Website und unter www.hoeranlagen.ch. Wir bieten die meisten Opernvorstellungen und alle Vorstellungen von *Grand Horizons* mit deutschen Übertiteln an. Zusätzliche Angebote finden Sie auf unserer Website.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unsere Billettkasse.



Besuchende mit Sehbehinderungen

Führhunde sind in allen Spielstätten willkommen und dürfen in den Zuschauer-raum mitgenommen werden, dafür empfehlen wir Ihnen geeignete Sitzplätze. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sie während der Vorstellung im Garderobebereich warten können.



Relaxed Performance

Relaxed Performances sind Vorstellungen in einem entspannten Rahmen, bei denen Geräusche im Zuschauerraum erlaubt sind und Besucher*innen für eine Pause den Raum verlassen und jederzeit zurückkommen dürfen. Zudem wird der Publikumsraum nicht komplett abgedunkelt und es wird auf Stroboskop-Licht, abrupte Lichtwechsel sowie laute und plötzliche Knallgeräusche verzichtet. Als Relaxed Performance bieten wir unsere Sitzkissenkonzerte und das Kinderstück *Frederick an*.



Kinderbetreuung

Zu einigen Vorstellungen im Stadttheater bieten wir kostenlose Kinderbetreuung an. 3- bis 12-jährige Kinder werden von ausgebildeten Pädagog*innen betreut, während Sie in Ruhe nebenan die Vorstellung geniessen können. Weitere Informationen und alle Termine finden Sie auf Seite 95.

Tickets

Stadttheater

Ronja Räubertochter

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
37.-	29.-	22.-	13.-	10.-	10.-

Graf Öderland***

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
70.-	55.-	43.-	25.-	14.-	10.-

Zwielichter***, Nouvelle Scène

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
82.-	65.-	50.-	30.-	17.-	10.-

Der Revisor

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
100.-	79.-	61.-	36.-	20.-	10.-

Dido & Aeneas

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
134.-	105.-	81.-	48.-	26.-	10.-

Arabella, Eugen Onegin, Götterdämmerung, Rigoletto, La Vie parisienne

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
150.-	120.-	92.-	55.-	30.-	10.-

Vidmar 1

Alle Vorstellungen

49.-

Plätze in der Reihe 10

30.-

Tanzplattform-Pass

99.-/49.-

Billettkasse

Kornhausplatz 20
3011 Bern
Tel. 031 329 52 52
kasse@buehnenbern.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr 11:00-18:30
Sa 10:00-13:00

Online

shop.buehnenbern.ch

Bitte beachten Sie beim Online-Kauf, dass bestimmte Angebote und Ermässigungen nicht offeriert werden können.

Abendkasse

Die Abendkassen vor Ort öffnen eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Der Vorverkauf für die Spielzeit 2024/25

beginnt am
Dienstag, 18.06.2024

* Bei Plätzen der Kategorie 5 ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen.

** Bei Stehplätzen ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen; es gilt freie Platzwahl.

*** Inkl. 30% Ticketpreisreduktion dank Kulturprozent der Genossenschaft Migros Aare

Verkauf

Bestellung

Gerne schicken wir Ihnen Ihre bestellten Tickets per Post gegen Rechnung und CHF 6.– Versandgebühr zu. Bei telefonischer Bestellung haben Sie die Möglichkeit, die Tickets mit Kreditkarte zu bezahlen. Die Tickets werden Ihnen dann umgehend und versandkostenfrei per E-Mail zugeschickt.

Der Versand von Fix-Abos ist kostenlos. Vor dem Vorverkaufsbeginn geniessen Mitglieder des Club Bühnen Bern ein Vorbezugsrecht.

Reservation

Tickets und Plätze können ab sieben Tage vor der Vorstellung telefonisch oder per E-Mail bei der Billettkasse reserviert werden. Bitte achten Sie darauf, die Reservation bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abzuholen, sonst verfällt diese.

Gutscheine

Gutscheine für Veranstaltungen von Bühnen Bern sind fünf Jahre gültig, übertragbar und online einlösbar. Sie sind in jeder Betragshöhe ab CHF 25.– an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

Ermässigungen

Für Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30

Im Vorverkauf gibt es 50% Rabatt auf alle Plätze. An der Abendkasse kosten alle verfügbaren Plätze nur CHF 15.–. Ein gültiger Ausbildungsausweis muss beim Einlass vorgezeigt werden.

Abo à discrétion bis 30

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern in Ausbildung erhalten für alle Vorstellungen einen Gratiseintritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.–. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.club-buehnenbern.ch oder an der Billettkasse.

Kultur-GA

Kultur-GA-Abonent*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Für nur CHF 100.– im Jahr profitieren junge Menschen bis 26 mit dem Kultur-GA von freiem Eintritt zu Veranstaltungen, Festivals, Konzerten, Filmclubs und Ausstellungen. Mehr Infos und Abo bestellen: www.kulturga.ch

Für Schulklassen

Schulklassen mit ihren Begleitpersonen erhalten ermässigte Tickets im Vorverkauf zu je CHF 15.– bzw. 10.–. Ab zwanzig Schüler*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können ab Vorverkaufsstart direkt bei der Kasse bestellt werden.

Für Inhaber*innen der KulturLegi

Sie erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80% Rabatt auf alle Plätze. Die Tickets können direkt an der Kasse gegen Vorlage einer gültigen KulturLegi bezogen werden. Ein Erwerb am Telefon mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist ebenfalls möglich, wenn vorher eine Kopie des Ausweises per Mail zugestellt wurde.

Für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen sind Rollstuhlplätze vorhanden, die Sie direkt im Webshop buchen können. Zudem verfügen diese Spielstätten über rollstuhlgerechte Toiletten und ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Assistenzhunde sind im Zuschauerraum willkommen.

Wenn Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. In diesem Fall kontaktieren Sie zur Buchung bitte die Billettkasse.

Für Gruppen

Besuchen Sie uns mit 10 oder mehr Personen, profitieren Sie von 15% Gruppenermässigung auf alle Plätze. Gerne beraten wir Sie persönlich. Bei Fragen zur Anreise, zu einer Führung durch das Stadttheater oder einem gastronomischen Rahmenprogramm nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Bitte beachten Sie

Ermässigungen können nur bis zu einem Minimalpreis von CHF 10.– pro Ticket gewährt werden, sind nicht übertragbar und nicht kumulierbar. Bereits gekaufte Tickets können nicht zurückgegeben werden. Verkauf und Einlass nur nach Vorlage der entsprechenden Ausweise. Für Gastspiele, Dritt- und Sonderveranstaltungen gelten besondere Bedingungen.

Gastronomie

Restaurant Vierte Wand

Der längste Tisch von Bern, das altehrwürdige Parkett aus dem ursprünglichen Bühnenboden des Stadttheaters: Versteckt hinter dem Kornhausplatz befindet sich die einzigartige Theaterbeiz VIERTE WAND. Ob Dinnerdate, Afterwork-Apéro, funky Jazz-Nights, legendäre Premierenpartys oder kunterbunter Sonntagsbrunch – die VIERTE WAND bietet eine offene Bühne mit ungezwungener Atmosphäre, einen Ort zum Sein und Verweilen und lädt mit ihrer lauschigen Terrasse abseits des Trubels zu be rauschenden Sommerabenden ein. Die Theaterbeiz ist Begegnungsstätte für Kultur- und Kunstschaffende aus aller Welt, öffentlicher Genussraum und zugleich Kantine des Stadttheaters Bern. Ein Ort mit auffallend kreativem Charakter und familiärem Ambiente: Hier trifft man auf Persönlichkeiten – vor und hinter den Kulissen.

Montag–Samstag: 11:30–23:30
Sonntagsbrunch: 09:00–14:30

Reservierungen:
willkommen@viertewand.ch
Tel. 031 329 52 00

VIERTE WAND

Unser Gastronomie-Partner



Stadttheater

Foyer- und Parkettbars

Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und zur Pause begrüßen wir Sie an unserer Foyerbar. In eleganter Atmosphäre bieten wir Ihnen auserlesene Köstlichkeiten an: erstklassige Weine, alkoholfreie Drinks und ein kleines Angebot an Snacks.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine berauschende Vorstellung.

Mansarde

Im 3. Rang öffnen wir zu besonderen Anlässen auch unsere Bar in der Mansarde. Für Veranstaltungen bis zu 80 Personen bieten wir die Mansarde zudem zur Miete an. Wir sind offen für Ihre Wünsche und beraten Sie gerne individuell.

Für Anfragen:
info@buehnenbern.ch

Vidmarhallen

Ab einer halben Stunde vor Vorstellungsbeginn erhalten Sie an der Tresorbar Snacks und Getränke. Dienstag bis Samstag können Sie zudem im Vidmarrestaurant «le beizli» in einen gelungenen Theaterabend starten oder ihn dort ausklingen lassen.

Tel. 031 971 11 64
geniessen@lebeizli.ch

Club Bühnen Bern

club
BÜHNEN
BERN

Die Publikumsorganisation für Bühnen Bern

Der Club Bühnen Bern ist mit mehr als 1'300 Mitgliedern die grösste Publikumsorganisation von Bühnen Bern. Wir engagieren uns seit über 100 Jahren ideell und finanziell für das Berner Vierspartenhaus. Mit Förderbeiträgen unterstützen wir Produktionen aus Oper, Schauspiel und Ballett sowie die Künstler*innen von Bühnen Bern.

Wir bieten mehr als nur einen Rabatt von 20 %

Als Mitglied des Club Bühnen Bern erhalten Sie auf alle Tickets von Bühnen Bern 20 % und auf alle Abonnements 10 % Rabatt. An unseren exklusiven Club-Veranstaltungen kommen wir zudem mit Künstler*innen aus allen Sparten sowie mit der Theaterleitung ins Gespräch. Wir besuchen Theaterproben mit Werkeinführungen und treffen uns zu Apéros vor Aufführungen. Wir werfen auch einen Blick hinter die Kulissen und treffen Menschen, die das tägliche Wunder auf der Bühne ermöglichen. Auf unseren Clubreisen entdecken wir andere herausragende Bühnen im In- und Ausland und lernen faszinierende Orte kennen.

Werden Sie Mitglied!

Bereits ab einem Jahresbeitrag von CHF 100.– sind Sie bei uns als Mitglied herzlich willkommen. Auszubildende bis 30 Jahre erhalten für diesen Betrag ein «Abo à discrétion», mit dem sie an der Abendkasse kostenlos eine Eintrittskarte in der besten verfügbaren Kategorie beziehen können. Als Fördermitglied oder Gönner*in profitieren Sie von weiteren Vorteilen. Wählen Sie die für Sie passende Mitgliedschaft.

Weiterführende Informationen zu unserem Club-Angebot finden Sie auf unserer Webseite www.club-buehnenbern.ch.

Kontakt

Club Bühnen Bern, 3000 Bern
Präsident: Martin Immenhauser

Billettkasse Bühnen Bern
Tel. 031 329 52 52
club@club-buehnenbern.ch
www.club-buehnenbern.ch



Legate, Mäzenatentum & Sponsoring

Mit Oper, Ballett und Schauspiel sowie dem Berner Symphonieorchester ist Bühnen Bern die vielseitigste und grösste öffentliche Kulturinstitution im Espace Mittelland. Sie bietet pro Spielzeit über 400 Vorstellungen und Veranstaltungen, die einen inspirierenden Austausch und ein lebendiges Kulturschaffen garantieren und fördern.

Dank grosszügiger Legate, Mäzenatentum und Sponsoring ist es Bühnen Bern auch möglich, Kunst und Sonderprojekte zu realisieren, die weit über die Stadt- und Kantonsgrenze hinausstrahlen und auch international Beachtung finden.

Mit Ihrem Engagement oder Vermächtnis zeigen Sie Ihr Interesse am gesellschaftlichen Leben der Region und leisten einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Austausch und zur zeitgenössischen Kulturförderung in der Gesellschaft.

Vorteile einer Partnerschaft

Bühnen Bern entführt Sie und Ihre Gäste in eine unvergleichliche Konzert- und Theateratmosphäre.

Mit exklusiven Veranstaltungsformaten, Ticketangeboten und vielfältigen kommunikativen Leistungen passen wir die Partnerschaft Ihren Wünschen und Bedürfnissen an. Nutzen Sie unser breites Hospitality-Angebot, um Ihre Zielgruppe persönlich anzusprechen.

Als Sponsor*in, Mäzen*in oder Partner*in bieten wir Ihnen vielfältige visuelle Präsenz in unseren Print- und Onlinemedien. Nutzen Sie unsere umfangreichen Kommunikationskanäle und Marketinginstrumente für Ihren individuell gewünschten Auftritt.

Legen Sie Ihren Fokus auf Hospitality, Branding oder Aktivierung der Mitarbeitenden als Produktions- oder Projektponsor*in und erleben Sie den künstlerischen Prozess hautnah.

Wir organisieren individuelle Veranstaltungen für Ihre Anspruchsgruppen und setzen diese nach Ihren Wünschen um.

Legate

Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Bühnen Bern können Sie über Ihre Lebenszeit hinaus Ihre Liebe zur Musik und Kultur nachklingen lassen.

Kontakt

Gerne treffen wir Sie persönlich, um das für Sie passende Angebot zu kreieren.

Monika Trost
Leiterin Sponsoring, Fundraising,
Events & Clubs
monika.trost@buehnenbern.ch
Tel. 031 329 51 19

Förderer & Partnerschaften

Subventionsgeberinnen

Stadt Bern
Kanton Bern
Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Förderin

Burgergemeinde Bern

Stiftungen

Bürgi-Willert-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Fondation Johanna Dürmüller-Bol
Fondation Iris Schermann
Genossenschaft Migros Aare
Geschwister Louis-Stiftung
Heinz Schöffler-Stiftung
Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Stiftung Sostenuto
Ursula Wirz-Stiftung
Warlomont-Anger-Stiftung

Sponsoring

Berner Kantonalbank
Bernaqua
Blumen Ackermann AG
cool-tec GmbH
CSL Behring
Die Mobiliar
Eyeparc AG
GVB Kulturstiftung
Kniechirurgie Bern
Legato Vermögensmanagement AG
Losinger Marazzi AG
Ricola Schweiz AG
Rüthy Goldschmiede GmbH
Teo Jakob AG
Sportklinik Bern
Valiant Bank AG

Partnerschaften

APG, Applied Health Care, Casino Bern, Delinat-Weindepot Bern, Dampfzentrale Bern, Der Bund (Medienpartner), Haller + Jenzer AG, Hans Hofer – Geigenbauer, Hochschule der Künste Bern HKB, Hotel Bellevue Palace, Kino Rex Bern, Kornhausbibliotheken, Krompholz Musik AG, Loeb AG, Müller & Schade AG, Reportagen, SBB, Schlachthaus theater Bern, STUCard, Swissôtel Kursaal Bern, Theater Freiburg i. B., Theater Winkelwiese, Verlingue AG

Privates Engagement

Anni Inäbnit
Elisabeth Marazzi
Dr. Christian Schoenenberger
ungenannte Mäzen*innen

Clubs

Club Bühnen Bern
Club BSO

Herzlichen Dank für die Treue und das grosszügige Engagement!

Wir danken ausserdem allen Gönner*innen, die nicht genannt werden möchten.

Mitarbeiter*innen

Intendanz

Intendant Florian Scholz*
Assistentin der Intendanz Marianne Schärer

Künstlerische Betriebsdirektion

Betriebsdirektor Olaf Schmidt*
Verantwortlicher Künstlerisches Betriebsbüro Mario Matthias
Mitarbeiterin Künstlerisches Betriebsbüro Fiona Röthlisberger
Koordination Musik-, Theater- & Tanzpädagogik Nikola Ziegler
Programmation Nouvelle Scène José Zenger
Inspizien Hasan Koru (Leitung), Miklós Ligeti, Denis Puzanov
Soufflage Sabine Bremer
Statisterie Irène Bürgi, Peter Bruggmann, Robert Koller

Berner Symphonieorchester

Chefdirigent Krzysztof Urbanski
Konzertdirektor Florian Scholz*
Orchestermanager Axel Wieck*
Konzertmanager BSO Johannes Knapp
Bibliothek Denise Maria Fournier
Konzertdramaturgie Pavel B. Jiracek
Mitarbeiterin Orchesterbüro Fiona Röthlisberger
Musikpädagogik Nikola Ziegler
Orchestertechnik Matteo Pellerino, Marcello Pragasa Rasan, Kaspar Helbling, Ernesto Haensel Solorzano

Oper Bern

Chefdirigent und Co-Direktor Oper Nicholas Carter*
Chefdramaturg und Co-Direktor Oper Rainer Karlistschek*
1. Kapellmeister und Assistent des Chefdirigenten Artem Lonhinov
Casting Christian Carlstedt
Dramaturgie Rebekka Meyer
Musikpädagogik Marco Ackermann
Chorleiter Zsolt Czetner
Verantwortlicher Extrachor Urs Hegi

Leitung Kinderchor Abélia Nordmann
Organisation Kinderchor Nikola Ziegler
Studienleitung / Kapellmeister Hans Christoph Bünger
Solorepetitorinnen Angela Gossmann, Sonja Lohmiller
Regieassistenz / Abendspielleitung Benedek Nagy
Übertitelinspizienz Stephania Dolezal, Julia Kalbfleisch, Stephan Ruch
Ensemble Evgenia Asanova, Ian Matthew Castro, Claude Eichenberger, Jonathan McGovern, William Meinert, Michał Prószyński, Christian Valle, Patricia Westley
Elev*innen Daria Akulova, Xiang Guan, Fabian Meinen, Shuying Li, María Giuliana Seguino
Chor Boriána Angelova, György Antalffy, Mariusz Chrzanowski, Pier Dalas, Andrés Del Castillo, Iyad Dwaier, Franka Friebe, Vilislava Gospodinova, Milena Gradinarova, Ninoslava Grüten, Bareon Hong, Iyavlo Ivanov, William Jung, Adriana Kiss, Chanho Lee, Jinsook Lee, Tiziano Martini, Kate McNamara, Diana Mian, Carlos Nogueira, Amber Opheim, Atanas Ouroumov, Vesselin Oumourov, David Park, Giacomo Patti, Takahiro Sasaki, Ulrike Schneider, Alexandra Shenker, Orsolya Eva Sivak-Nyakas, Manami Takasaka, Toos van der Wal, Kai Wegner

Schauspiel Bern

Schauspieldirektor Roger Vontobel*
Stellvertretende Schauspieldirektorin / Chefdramaturgin Felicitas Zürcher
Persönliche Mitarbeiterin des Schauspieldirektors Lisa-K. Breuer
Dramaturgie Julia Fahle, Elisa Elwert
Hausautor Ralph Tharayil
Theaterpädagogik Fabienne Biever
Regieassistenz / Abendspielleitung Ilinca Purică, N. N.
Ensemble & Gäste Vanessa Bärtsch, David Berger, Jeanne Devos, Elina Kim Eduardowna, Heidi Maria Glössner, Lou Haltinner, Claudius Körber, Lucia Kotikova, Kilian Land, Jonathan Loosli, Jan Maak, Stéphane Maeder, Yannis Maviaki, Mbene Mwambene, Isabelle Menke, Linus Schütz, Yohana Schwertfeger, Susanne-Marie Wrage, Genet Zegay
HKB Schauspielstudio Sascha Bitterli, Tillmann Depping, Jakob Fessler, Emma Madita Mösch

* Mitglieder der Geschäftsleitung

Bern Ballett

Direktorin Bern Ballett Isabelle Bischof*
Kuratierende Beraterin Estefania Miranda
Dramaturgie Bettina Fischer
Probenleitung Christine Ceconello
Tanzpädagogik Joana Hermes, Karin Hermes
Ballettpianist Abdiel Montes de Oca
Ensemble Andrey Alves, Léonard Blondel, Edoardo Deodati, Nicolas Frau, Mari Ishida, Marieke Monquill, Momoko Nakamura, Toshitaka Nakamura, Saskya Pauzé-Bégin, Romane Ruggiero
Elev*innen Clémentine Cloux, Yoann Le Grand Lüthi, Anna Nicolaidou, Alessandro Pellegrinelli

Kaufmännische Direktion

Kaufmännischer Direktor Anton Stocker*
Assistentin des Kaufmännischen Direktors Alexandra Buchschacher
Buchhaltung Claudia Etter
Kaufmännische Mitarbeit Christoph Herren
Mitarbeiter IT Lukas Zangger
Kuriere Dursun Aglamaz, Vinh Nguyen Ngoc
Personalleitung Regula von Niederhäusern
Stv. Personalleitung & Fachspezialistin Personalentwicklung Adriana Giovanoli
Personalfachfrauen Sonja Baumann, Susanna Hofstetter, N. N.
Loge Daniela Funke (Leitung), Nicole Brügger, Maximilien Cerutti, Karin Heinrich, Kaja Schranz, Ursula Tochev-Reck, Stefanie Wirth, Rainer Wolf

Kommunikation & Marketing

Leiterin Kommunikation & Marketing Claudia Brier*
Medienverantwortlicher Matti Keller
Leiterin Sponsoring, Fundraising, Events & Clubs Monika Trost
Marketing Eric Locher, Marvin Mears
Grafikerin Sara Moser
Vertrieb, Direktmarketing & Services Jan Marc Müller, Judith Polle
Leiterin Ticketing & Services Kathrin Jachmann
Stv. Leiterin Ticketing & Services Nina Wasser
Mitarbeiter*innen Billettkasse

Julius Aeschlimann, Thibaud Balsiger, Fabienne Bucco, Dominic Denz, Miriam Eigenheer, Florian Enz, Leonard Fritschi, Jonas Hofer, Jahel Manz, Alice Paroissien, Xavier Sägesser, Rahel Schibli, Kristina Schmid, Nevena Tochev, Kath Wyss, Nadia Wyss, Kathleen Zakher
Führungen Andrea Ceschia (Leitung), Heinz Allemann, Alexandra Buchschacher, Susanne Bühlmann, Erich Enkerli, René Hauser, Philipp Mamie, Hans Ulrich Schafroth, Janine Thomet

Besucherservice & Gastronomie

Gesamtverantwortung Olaf Schmidt (Betriebsdirektor)*
Leitung Gastronomie Julia Wiebelt
Stv. Leitung Gastronomie Joy Hotti
Leitung Küche Mattia Wahlen
Stv. Leitung Küche Arina Lauener
Teamleitung VIERTE WAND Dario Florez
Crew Restaurant VIERTE WAND Aster Amanuel, Inès Andrey, Rita Baumgartner, Miriam Bögli, Andrea Bosshardt, Javier Cardenas, Clara Corbella, Annina Fey, Georges Ghosn, Naomi Haldemann, Roman Herold, Mario Hertig, Andrea Jakob, Arina Lauener, Chiara Ledermann, Melina Lütt, Francesca Maeschi, Anina Miescher, Mathieu Puech, Elena Schmid, Renja Schmutz, Ella Sommer, Annina Straessle, Maksym Varshavskiy, Olena Zhyvotovska

Gastronomie im Stadttheater & Vidmarbar
 40 Mitarbeiter*innen verantwortlich für Kulinarik und Events
Besucherservice Stefanie Wirth (Leitung), Michèle Baumann, Ruth Brechbühl Diaz, Belén Brühwiler, Daniela Brühlhart, Noëmi Buchschacher, Léna Albane Carrara, Lara Ceschia, Mira Degelo, Janine Fankhauser, Meret Lynn Feller, Rosa Amelia Fierro, Alice Flubacher, Céline Funke, Lars Haller, Sylvia Hubmer, Aranka Kanyo-Szasz, Sofia Liebermann, Jennifer Liedtke, Iris Luginbühl, Yara Sharon Luginbühl, Charlotte Marti, Elina Meier, Leya Merlin, Nathalie Moraz, Julia Oetterli, Sandra Rothenbühler, Lena Luisa Röthlisberger, Shane Rüeggsegger, Diane Runciman, Beatrix Rupp, Beatrice Rust, Ariunzaya Schmid, Chayenne Steinemann,

Noemi Widmer, Meret Emilie Willen,
Kathleen Zakher, Elena Maria Zinniker
Veranstaltungsdienst Nicole Brügger,
Klaus Freitag, Jakob Kirchmeier,
Lauro Langeneck, N. N.

Technische Direktion

Technischer Direktor Reinhard zur Heiden*
**Stellvertreter des Technischen Direktors /
Leiter Bühnenbetrieb** Claude Ruch
Leiter Werkstätten Andreas Wiczorek
Leiterin Kostüm & Maske Franziska Ambühl
Assistent*innen der Technischen Direktion
Daniela Bitzi Tészás, Markus Inäbnit
Produktionsleiterin Bühnenbild
Konstantina Dacheva
Produktionsleiterin Kostüm Maya Däster

Bühnenbild- & Kostümassistenz

Bühnenbildassistenz Joanne Klopp, N. N., N. N.
Kostümassistenz Annsophie Gawriloff,
Anouk Hufschmid, Corinne Krähenbühl

Bühnenbetrieb

1. Bühnenmeister Paolo Rütli
Bühnenmeister David Glöckner, David Grütter,
Vinzenz Kocher, Stefan Romig
1. Schnürmeister Roger Grandi
Schnürmeister*innen Christine Glauser,
Rudolf Schneider, Jürg Streit
Bühnentechniker Beat Brunner,
Nino Emanuel Dettwiler, Daniel Gauch,
Stefan Gautschi, Fabio Kohli, Thomas Kym,
Urs Liechti, Pascal Lindenmann, Urs Marti,
Josquin Pellet, Flavio Reichenbach,
Francesco Scaramuzzo, Matthias Schaller,
Fabian Tenisch, Jozsef Toth
Probeprobühnenwart Urs Gertsch

Vidmarhallen

Leiter Vidmar Marc Brügger
Stellvertreter des Leiters Vidmar
Jean-Claude Bögli
Bühnenmeister Andy Hohl
Bühnentechniker Vidmar Thys Bucher,
Christoph Ramseier, André Renaud,
Michael Rietman
Veranstaltungstechniker N. N.

Beleuchtung

Leiter Beleuchtung Bernhard Bieri
Stellvertreter des Leiters Beleuchtung
Christian Aufderstroth
1. Beleuchter Vidmar Rolf Lehmann
Stellwerkbeleuchter*innen Isabelle Battocletti,
Reto Dietrich, Martin Höhn, Hanspeter Liechti,
Jannes Thayenthal, Philippe Vonlanthen
Beleuchter*innen Marc Binz,
Andrea Luca Casserini, Udo Hoppe,
Patricia Zwahlen

Audio/Video

Leiter Audio/Video Bruno Benedetti
Stellvertreter des Leiters Audio/Video
Urs Haller
Tontechniker Breandan Davey,
Nicola Jannuzzo, Peter Tészás
Videotechniker*innen Monja Lalotra,
Michael Ryffel

Requisite

Co-Leitung Requisite Tabea Bösch Ruch,
Karin Heinrich, Gabriela Hess, Cora Liechti,
Karin Meichtry, Barbara Salchli

Dekoration

Leiter Dekoration Oliver Schmid
1. Dekorateur Martin Bieri
Dekorateur*innen Rebekka Christen,
Nadine Dreyer, Philippe Egger, Simon Pinter

Veranstaltungstechnik

Veranstaltungsfachfrau/-mann in Ausbildung
4. Ausbildungsjahr Maik Kocher
3. Ausbildungsjahr Nils Van Maele
2. Ausbildungsjahr Lorenz Steiner
1. Ausbildungsjahr Alois Kaiser

Werkstätten

Schreinerei

Leiter Schreinerei Markus Blaser
1. Schreinerin Rose Marie Hintermeister
Schreiner Dominik Lehmann Flury,
Nicola Mangione, Fabio Matossi,
Daniel Murbach

Schlosserei

Leiter Schlosserei Marc Bergundthal
Schlosser Moritz Bingler, Oliver Griessen

Malsaal

Co-Leitung Malsaal Jann Messerli, Lisa Minder
1. Theatermalerin Maike Wömpner
Theatermalerinnen Loana Adam, Barbara Enz,
Susanna Hunziker, Céline Klingelhöfer,
Susanne Kolbow, Jasmine Kupferschmied
1. Kascheurin Manuela Langer
Kascheurin Mirjam Ramser
Theatermalerin in Ausbildung
2. Ausbildungsjahr Anna de Graaff

Kostüm & Maske

Damenschneiderei

Damengewandmeisterinnen Irene Odermatt,
Sina Seraina Rieder
1. Damenschneiderin Bettina Brunold
Schneiderinnen Carmen Amsler,
Moira Bernard, Nina Bollinger, Duscha Gisiger,
Aline Schroth, Elvira Szabo, Stefanie Unholz

Herrenschneiderei

Herrenschneiderei
Herrenschneiderin
Mariette Moser Vidanagama
1. Herrenschneider Thomas Eberhard
Schneider*innen Magdalena Flückiger,
Maximilian Geiser, Jeannine Kohli, Janis Kurz,
Corinne Lötscher, Rebekka Marti

Maskenbildnerei

Leiterin Maske Martina Jans
Stellvertreterin der Leiterin Maske
Samanta Hug

Maskenbildner*innen Georg Bachtler,
Alexandra Lampart, Laura Lind,
Deborah Rentsch, Anja Wiegmann, Lara Zahnd,
Meret Zahnd
Modistinnen Caroline Buchs, Marina Fröhlin
Mitarbeiterin Fundus Sybille Welti
Leiterin Dresserinnen Simone Wildbolz
Dresserinnen Eva Hostettler, Alice Marthaler,
Rahel Moser, Nadine Mrkwitschka, Aviv Szabs,
Mirja Tschäppät, Eliane Vurchio, Ursina Wyss,
Vania Wyssen-Ivanova, N. N., N. N.

Hausdienst

1. Betriebselektriker Franco Siliberti
Betriebselektriker N. N.
Geräteprüfer Reto Wyss
Hausmeister Christophe Rüeegsegger
Reinigungsdienst Elisabetta Albano-Tassone,
Eric Castro, Noemie Dahimuddin, Wladamara
da Silva Rebsamen, Magribe Dzemaili,
Arezo Eliassi, Leonora Kryeziu, Margrit Lehmann,
Mizaqete Morina, Vinh Nguyen Ngoc,
Ruth Tamara Nunez, Perihan Ucur Aydin,
Shpresa Zubaku

Elite⁺

HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR



Guter Schlaf, ein Versprechen



SCHWEIZER MANUFAKTUR SEIT 1895
ELITE GALLERY BERN · THEATERPLATZ 13

www.elitebeds.ch

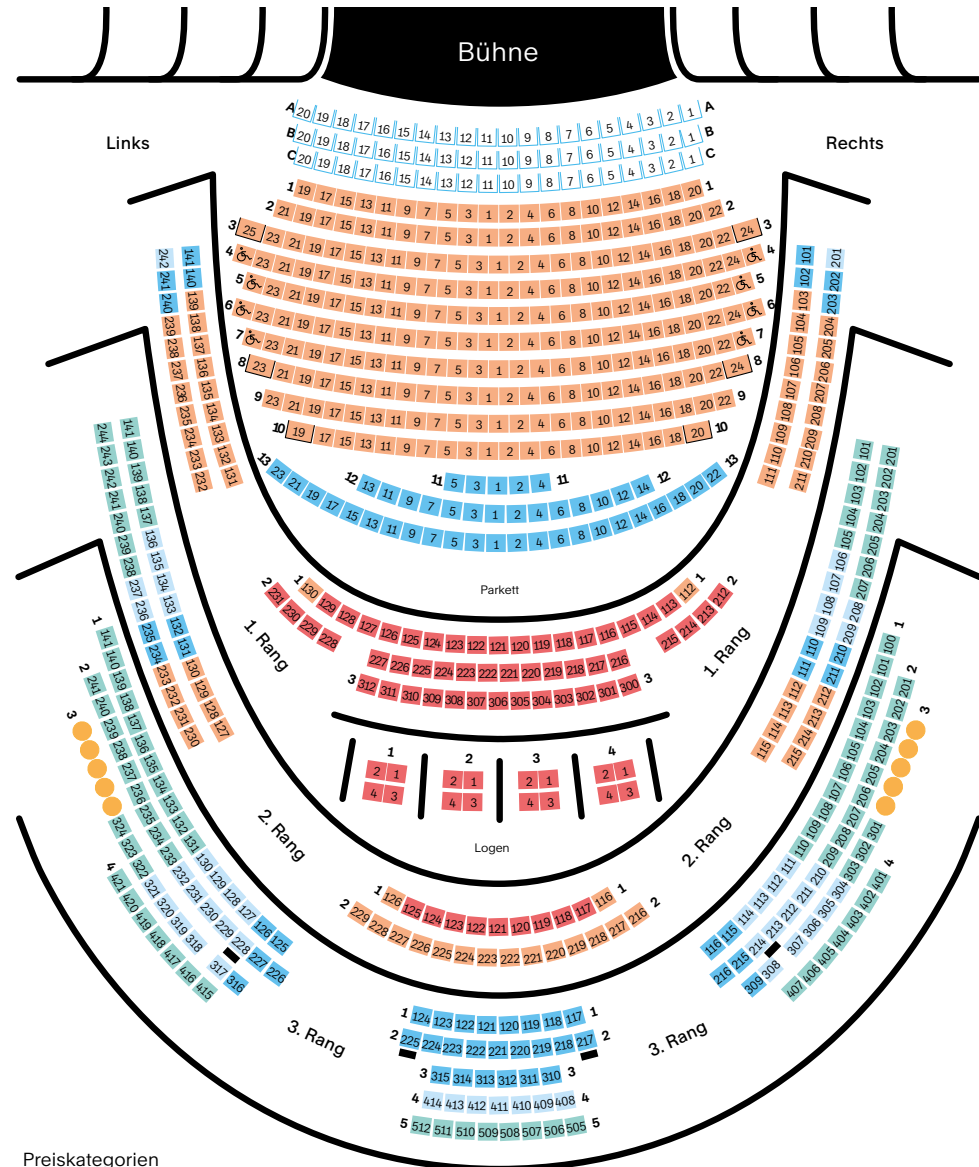


Warum schützen wir das Klima nicht, obwohl wir wollen?

Der Bund

WER LIEST,
WEISS BESCHIED

Stadttheater Bern



- Preiskategorien
- = Kat 1
 - = Kat 2
 - = Kat 3
 - = Kat 4
 - = Kat 5
 - = Stehplatz
 - = XL-Komfortsitze
 - = als Rollstuhlplatz möglich
 - = Säulen

Vidmar 1



28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01				
56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29				
84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57				
112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85				
140	139	138	137	136	135	134	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114	113				
168	167	166	165	164	163	162	161	160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	142	141				
196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171	170	169				
224	223	222	221	220	219	218	217	216	215	214	213	212	211	210	209	208	207	206	205	204	203	202	201	200	199	198	197				
252	251	250	249	248	247	246	245	244	243	242	241	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225				
284	283	282	281	280	279	278	277	276	275	274	273	272	271	270	269	268	267	266	265	264	263	262	261	260	259	258	257	256	255	254	253

Fix-Abos 2024/25

Kontakt

Billettasse
 Stadttheater
 Kornhausplatz 20
 3011 Bern
 Tel. 031 329 52 52
 kasse@buehnenbern.ch

Zentrale
 Tel. 031 329 51 11
 info@buehnenbern.ch

Intendanz
 Assistentin des Intendanten
 marianne.schaerer@buehnenbern.ch

Medien
 medien@buehnenbern.ch

Marketing
 info@buehnenbern.ch

Vermittlung
 plus@buehnenbern.ch

Dramaturgie
 Oper Bern
 oper@buehnenbern.ch
 Schauspiel Bern
 schauspiel@buehnenbern.ch
 Bern Ballett
 ballett@buehnenbern.ch
 Berner Symphonieorchester
 konzert@buehnenbern.ch
 Kammermusik
 kammermusik@buehnenbern.ch

Stiftungsrat
 Werner Luginbühl, Stiftungsratspräsident
 Michael Kaufmann, Vizepräsident
 Matthias Kuhn
 Sibyl Matter
 Ursula Nold
 Andreas Reber
 Tatjana Rothenbühler

Impressum

Herausgeber
 Bühnen Bern
Intendant
 Florian Scholz
Texte
 Dramaturgie, Kommunikation & Marketing
Redaktion
 Dramaturgie, Kommunikation & Marketing
Konzept, Gestaltung & Layout
 wapico ag

Bildnachweise
 Florian Spring fotografierte das Schauspiel- und Opernensemble.
 Gregory Batardon fotografierte das Ballettensemble.

Druck
 Ast & Fischer AG, Wabern
Inserate
 Adveritas, Belp

Redaktionsschluss
 April 2024
 Änderungen vorbehalten

Diese Spielzeitbroschüre wurde auf 100% Recyclingpapier und ohne Verwendung von Lösungsmitteln in Wabern bei Bern gedruckt. Der Strom dazu kommt aus 100% Wasserkraft.



**Auf der Suche nach der
nächsten Hauptrolle?**

**frei
gy
mer**

**Komm zum freigymer:
Wo Bildung eine Bühne hat.**



Erfahre mehr unter
www.freigymer.ch



